

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 23.

19. März 1864

## Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntage Palmavum.  
Den 20. März 1864.

Sct. Nikolai - Pfarrkirche.

Vormittag um 8½ Uhr: Herr Kaplan Hohendorf.

Nachmittag: Herr Kaplan Schmidt.

Evang. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Lic. Nesselmann.

Am Gründonnerstag Communion in der Sct. Marien-

Kirche. Morgens 8 Uhr: Herr Superintendent Krüger.

Heil. Geist-Kirche.

Der Gottesdienst fällt wegen der Introductionss-

Feier zu Heil. Leichnam aus.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Strode.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

Sct. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Wolsborn.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Introduction des Herrn Predigers

Consbruch durch den Herrn

Superintendenten Krüger.

Hierauf: Antrittspredigt des Herrn Predigers

Consbruch.

Nachmittag: Der Gottesdienst fällt aus.

Reformierte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmié.

Am Charkteitag Communion.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

Freitag Abends 7½ Uhr.

## Kirchliche Feier

am Geburtstage Sr. Maj. des Königs.

Den 22. März 1864.

Sct. Nikolai - Pfarrkirche.

Vormittags um 10 Uhr: Hochamt und Te Deum.

Evang. luth. Haupt-Kirche zu Sct. Marien.

Morgens 9½ Uhr: Herr Prediger Lic. Nesselmann.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Sct. Annen-Kirche.

Morgens 9½ Uhr: Herr Prediger Dr. Wolsborn.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittags 9½ Uhr: Herr Prediger Consbruch.

## Vom Kriegsschauplatz.

Das ist doch noch ein echter Preußischer Soldat, der alte Feldmarschall v. Wrangel; dem soll es Einer nachmachen! Er hat jetzt seine 80 Jahre auf dem Rücken, und trotzdem erträgt er die Strapazen des Feldzuges und die oft grimmig schneidende Kälte so tapfer wie der Jungling. Nie sieht man ihn in einem Wagen, er macht Alles zu Pferde mit.

Ueber die Mannschaft und die Haltung der verblüdeten Truppen schreibt ein Engländer (ein sog. Spezialcorrespondent der Londoner "Times", der sich auf dem Kriegsschauplatz aufhält, um gleich Alles an seine Zeitung zu berichten) — und man weiß ja, daß die Engländer uns und unseren Truppen gewiß nicht grün sind — u. A. Folgendes: "Unparteiische Gerechtigkeit soll ein Kennzeichen des Engländer sein, und so nimmt es mich Wunder, zu sehen, wie manche englische Blätter grobe Lügengewebe hinnehmen und sie zur Grundlage ungerechter und schmähender Angriffe auf die nun in Schleswig stehende Österreichisch-Preußische Armee machen. Auf solche Angriffe muß ich die bestimmteste Versicherung geben, daß von allen Truppen, welche unter Feldmarschall Wrangels Befehl stehen, nicht die geringste Grausamkeit verübt worden und daß ihre Führung frei von allem Tadel ist. Ich fühle meine Beobachtung durchaus nicht allein auf meine eigene Beobachtung und entnehme meine Berichte über das Verhalten des Militärs nicht von den Militärs selbst. Ich frage vielmehr die Einwohner des Landes, und vorzugsweise solche, welche dänisch gesinnt sind, und vorzugsweise solche, die wiederholt Einquartierung gehabt ha-

ben: Alle aber stimmen in ihren Angaben überein und alle äußern sich höchst lobend über die anständige Führung der Leute. Ein betrunkener Soldat ist der seltsamste Anblick, den man sich denken kann. Was Verlebungen des Eigentums betrifft, habe ich von sehr wenigen reden hören und von diesen wenigen dazu als höchst unbedeutend. Der einzige wirklich festgestellte Eingriff in fremdes Eigentum, der zu meiner Kenntnis gelommen ist, ist von einem ungarischen Korporal und vier Soldaten verübt worden, welche einem Bauern Geld abforderten und, als er keines hatte, ihm seine Uhr abnahmen. Die Strafe folgte dem Verbrechen auf dem Fuße. Der Korporal wurde kriegsrechtlich erschossen und die Soldaten mit Gefängnis bestraft. Bei solcher Gerechtigkeitspflege ist es nicht wahrscheinlich, daß es zu vielen Disziplinarvergehen oder Rechtsverlebungen gegen die Einwohner kommt." — Wenn so die Preuzen abgeneigt, Engländer über unsere Truppen urtheilen: dann haben wir doch gewiß Ursache, auf unsere braven Soldaten stolz zu sein.

Was die Vertheilung der bei der Armee eingehenden Liebesgaben betrifft, so antwortet auf die Anfrage, ob die österreichischen Truppen die aus Preußen eingehenden Gaben auch mit geniessen, der Feldmarschall-Lieutn. v. Gablenz u. A. Folgendes: Ich bin glücklich, Ihnen die Versicherung ertheilen zu können, daß zwischen den preußischen und österreichischen Truppen das herzlichste Einvernehmen, die wahrhaft echte Waffenbrüderlichkeit, gegründet auf gegenseitige Hochachtung, belebt von edlem Wetteifer, in schönster Blüthe steht. Wie wir mit Freuden Anstrengungen und Gefahr und die vom Feinde errungenen Zeichen unserer Erfolge theilen, so hat mir auch unser hochverehrter Ober-Commandeur, General-Feldmarschall Freiherr von Wrangel, gleich beim ersten Anlangen der Liebesgaben, seine Absicht bekannt gegeben, daß er aus Mitgliedern der Armee eine Kommission berufen werde, die alle einlaufenden Gaben sammelt, ordnet und, wenn keine besondere Widmung ausgesprochen ist, zu gleichen Theilen an die preußischen und österreichischen Truppen vertheilt.

(Der Krieg zur See.) Es war zu erwarten, daß die Dänen, welche am 25. Febr. die Insel Fehmarn dicht an der holstein'schen Küste militärisch besetzt hatten, von da aus das Herzogthum durch Landungen bedrohen würden. Sie haben hiermit in der That bereits den Anfang gemacht. Ein dänisches Schiff mit 2 Compagnieen an Bord hat bei verschiedenen Punkten der holstein'schen Küste angelegt und Truppen an das Land gesetzt, welche Erkundigungen einzuziehen suchten, und sich dann wieder einschiffen. Diese feindlichen Landungen, welche offenbar nur der Anfang zu ernstlicheren Feindseligkeiten sind, haben es nötig gemacht, die holstein'sche Küste durch Anlegung von Strandbatterien in Vertheidigungszustand zu setzen. Zu diesem Zwecke ist auch preußische Feld-Artillerie nach den wichtigsten Hafenplätzen beordert worden. Auch die von der dänischen Regierung angedrohte Artillerie der deutschen Häfen hat bereits thatfächlich begonnen. Am 9. März legte sich ein dänisches Kriegsschiff vor den Häfen von Neustadt (an der Ostküste Holsteins), und der Commandeur erklärte, sein Schiff ein- oder auslaufen zu lassen. Ferner hat die dänische Regierung anflich bekannt gemacht, daß die pommerschen Häfen Kammin, Swinemünde, Wolgast, Greifswald, Stralsund und Barth vom 15. d. Mts. ab "blockiert" seien. An den nöthigen Gegenmaßregeln wird man es deutscherseits nicht fehlen lassen, und sind dieselben bereits in vollem Gange. — Endlich fährt auch Dänemark fort, auf deutsche Schiffe Jagd zu machen. — Inzwischen schickt sich unsere preußische Marine an, den Kampf mit den Dänen auch zur See aufzunehmen. Nachdem jetzt die

Fahrt von Stralsund in die Ostsee, wie man erwarten darf, frei geworden ist, werden wohl unsere trefflich ausgerüsteten Kanonenboote von dort aus sich mit den größeren Kriegsschiffen vereinigen, und, so Gott will, hören wir in Kurzem auch von ersten Erfolgen unserer Seetruppen. Drei unserer Kriegsschiffe, welche sich noch in Häfen am Kanal befinden, werden sich der vom Mittelmeer herbeikommenden österreichischen Flotte anschließen, auf daß auch zur See die preußischen und österreichischen Kräfte vereint dem Übermuth der Dänen entgegentreten, und den Völker Europa's den Beweis liefern, daß die Deutsche Einheit etwas mehr ist, als ein leeres Wort fortschrittlicher Declamationen.

— Aus Heiligenhafen, 15., berichtet die "H. B. S.", daß die Insel Fehmarn (unmittelbar an der Ostküste Holstein's gelegen, zu Schleswig gehörig, aber durch Dänen noch besetzt) um 5½ Uhr früh durch Preußen, die von Bootsführern bei Sturmwetter übergesetzt wurden, genommen worden ist, wobei die ganze dänische Besatzung (mehr als 100 Mann) und der Commandeur eines dänischen Kanonenbootes gefangen genommen wurden.

— Aus dem dänischen Hauptquartier schreibt die "Times": Die Thätigkeit der Dänen in der Verstärkung ihrer Werke bei Döppel grenzt an das Unglaubliche. Abgesehen von den Forts und Bastionen sind am Sund schon 11 Batterien in Vertheidigungszustand, und es ist fast unmöglich, daß ein Angriff gelingen könnte. Am Brückenschlagen ist nicht zu denken, rc. — Aus Apenrade vom 11. d. schreibt die "Sp. Z.": Diejenigen, welche aus der warmen Stube über die Unthätigkeit der Truppen ihre Glossen aussenden, sollten nur hier aus eigener Anschauung das entsetzliche Wetter, die grundlosen Wege, die gewaltigen Strapazen, Anstrengungen und Entbehrungen aller Art kennen lernen, um richtiger zu urtheilen. Nachdem wir seit acht Tagen starke Thauwetter gehabt haben, ist plötzlich wieder Schneegesäß eingetreten und der Schutz ist furchtbar. Wagen können auf den meisten Wegen, wo von Chausseen keine Rede ist, gar nicht fortkommen. Nun kann man sich denken, welche Anstrengung es kostet, Geschütz, und gar schwere, zu transportiren. Ungeachtet aller dieser Hindernisse geschieht, was nur irgend im Gebiet der Möglichkeit liegt, und die Truppen sind guten Muthes, ja voll Begier zum Kampf.

— Gelegentlich einer Beschreibung der Döppeler Stellung sagt „Dagbl.“, daß zwischen der preußischen Armee und dem Alsund noch Hindernisse geheimnisvoller Natur seien, welche den deutschen Truppen grohelleberraschung bereiten würden.

— Ueber die fernernen Operationen berichtet der "St. A.": Während die Garde-Division seit dem 8. d. Mts. die Festung Friedericia von der Landseite eingeschlossen hält, hat das österreichische Corps die Operationen in nördlicher Richtung fortgesetzt, am 10. Horsens, am 12. Skanderborg erreicht, ohne auf feindlichen Widerstand zu stoßen, und am 13. den Marsch nach Yarhuis angetreten. Der Feind soll sich mit seiner Hauptmacht auf Viborg zurückgezogen haben. — Am 13. früh machte General v. Göben einen Ueberfall auf die dänischen Vorposten, welcher vollständig gelang. Der Feind floh in der größten Unordnung und ließ 34 Gefangene in unseren Händen.

Trotz der ungeheuren Schwierigkeiten, die der Batteriebau in dem schweren Boden und bei dem anhaltenden Regenwetter findet, und trotz der noch größeren Schwierigkeit, die schweren Geschütze in diesen grundlosen Wegen vorwärts zu bringen, ist es dennoch endlich gelungen, die ersten Batterien bei Gammelmark in der Nacht zum 13. zu beenden und zu armieren. — Es war nicht möglich die 24-pfs. Geschütze anders fortzubewegen, als daß sich 200 Soldaten vor jedes Geschütz spannten und es so bis in die Batterie hineinzogen.

Das Feuer aus den dänischen Schanzen wurde sogleich gegen die eben armierte Batterie eröffnet, aber von dieser schon im Laufe des Tages erwidert, so daß man den gestrigen Tag als den ersten der nun beginnenden Belagerung bezeichnen kann.

Berlin, 17. März, Nachmitt. (Tel. Dep.) Nachdem gestern bereits Nachricht hierher gelangt war, daß 3 Compagnieen des 2. Bataillons 5. Brandenburgischen Infanterie-Regiments No. 48. am 15. bei sehr stürmischem Wetter nach der Insel Fehmarn übergesetzt seien, um die dortige dänische Besatzung aufzuhoben, ist heute Nachmittags folgendes Telegramm durch den Generalmajor v. Schlegell d. d. Clausdorf den 16. März 1864 eingetroffen:

Der Überfall auf die Insel Fehmarn ist vollständig geglückt; 4 Offiziere, 10 Unteroffiziere, 1 Spielmann, 98 Gemeine und einige Matrosen sind zu Gefangenen gemacht und befinden sich bereits auf holstein'schem Ufer, um nach Rendsburg transportirt zu werden. Unser Verlust: 1 Mann schwer, 2 Mann leicht und einige unbedeutend durch Säbelhiebe verwundet. Dänischerseits 1 Wachtmeister tot, 1 Unteroffizier sehr schwer verwundet. Am Ufer wurde eine kleine Kanone vorgefunden.

Die feindlichen Kanonenboote „Krieger“, „Ole Bull“ und „Marstrand“ sind in der Richtung nach Alsen abgefahren. Auf Fehmarn sind 2 Compagnieen geblieben.

## Telegraphische Depeschen der „Elbinger Anzeigen.“

(Eingegangen in Elbing: am 18. März, 5 Uhr

20 Minuten Abends.)

Preußisches Hauptquartier, den 17. März. Ein heute unternommener Ausfall der Dänen gegen Rackebüll wurde von der Brigade Göben zurückgeworfen. Die Brigaden Röder und Canstein und das dritte Jäger-Bataillon nahmen Oster- und Wester-Düppel. Der Verlust der Preußen beträgt unter 100; die Dänen kämpften tapfer und verloren 300 Gefangene.

Hamburg, den 18. März. Die heutige „Börsenalle“ meldet: Dänische Kriegsschiffe zeigten sich bei Eckernförde; eine Landung wurde befürchtet. Es sind Truppen dahin abgegangen.

## Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Flensburg, 12. März. Die Stimmung ist in den letzten vierzehn Tagen im Schleswig'schen bedeutend umgeschlagen; das energische Einschreiten der Civil-Commissare gegen die dänischen Elemente in Amt und Würden hat die deutsche Partei zu Dank verpflichtet und mit Vertrauen erfüllt, während die Dänen darin eine ablehnende Bedeutung für ihre Zukunft in diesen Landen erblicken. Das Vertrauen der Deutschen zu einer Lösung, wenn auch nicht im Sinne der eisigen Augustenburger, doch einer solchen, die dem nationalen Interesse der Herzogthümer Rechnung trägt, hat diese Wurzeln geschlagen, und man beginnt einzusehen, daß die Großmächte in der That entschlossen sind, der dänischen Vergewaltigung dieses wackeren Volkes einen Damm entgegenzusetzen und sich und dem Volke Garantien gegen eine Wiederaufrichtung der dänischen Wirtschaft zu verschaffen. Je größere Opfer ihnen der Krieg an Geld, Blut und politischem Risiko auferlegt, desto geringere Concessions werden sie Kopenhagen zugestehen.

Hamburg, 17. März. Das in Flensburg erscheinende „Verordnungsblatt“ von gestern enthält zwei Verfügungen der Civilcommissarien. Die eine hebt das von der früheren Regierung erlassene Verbot gegen Vereine und Gesellschaften mit nicht politischen Zwecken auf. Die andere untersagt den Beamten bei Strafe der Entlassung und kriegsgerichtlichen Aburteilung, den Verfügungen des schleswig'schen Ministeriums in Kopenhagen in Betreff der Einberufung der voll- und halbbehaupteten Seeleute aus Schleswig irgend welche Mitwirkung zu leisten.

— In den letzten Tagen erregte die von Wien aus verbreitete Nachricht von dem Abschluß eines Waffenstillstandes einige Aufregung und Besorgniß. Die diesfälligen Depeschen lauten:

Wien, 16. März. Die „Gen.-Corr.“ verneint, daß direkte Nachrichten aus Kopenhagen eingetroffen seien, die mit vollkommener Bestimmtheit melden, daß Dänemark den von den beiden deutschen Großmächten vorgeschlagenen Waffenstillstand auf Grundlage des dermaligen Status quo angenommen habe, daß es sich jedoch der

Einstellung weiteren Vorwärts der verbündeten Truppen in Südtirol verweise. Zugleich soll Dänemark sich bereit erklärt haben, von Beunruhigung und Beschlagnahme deutscher Schiffe künftig abzustehen.

— Das Mittagsblatt der „Breslauer Zeit.“ vom 17. März enthält dagegen folgendes Telegramm aus Wien: Die Nachricht der „Generalcorrespondenz“, daß Dänemark den Waffenstillstand angenommen, beruht nur auf einer Mittheilung des Fürsten Gortschakoff an den russischen Gesandten in Wien, der Conseilpräsident Monrad wolle einen Waffenstillstand ohne Herausgabe der gekaperten Schiffe.

Wien, 17. März, Abends. Die „Generalcorrespondenz aus Österreich“ bemerkt nachträglich zu ihrer gestrigen Mittheilung über die neueste Stellung Dänemarks zur Waffenstillstandfrage, daß derselben eine Meldung über die dänische Antwort auf die österreichisch-preußischen Propositionen zu Grunde liege. Eine unbedingte Annahme dieser Propositionen enthalte jene Antwort nicht.

Frankfurt a. M., 17. März, Abends. Ein Wiener Telegramm der „Postzeitung“ bezweifelt, daß Dänemark den Waffenstillstand angenommen habe. Das Wiener Kabinett wisse nur, daß Dänemark bereit sei, das Uti possidetis (den gegenwärtigen Besitzstand) anzunehmen unter dem Vorbehalt von Verhandlungen über die gekaperten und mit Embargo belegten Schiffe. Die Vorschläge der beiden Großmächte des Bundes könnten aber nur im Ganzen, wie gestellt, angenommen oder verworfen werden.

— Die „N. A. Z.“ erinnert an die Bedingung der Preußisch-Österl. Depesche: Die gemachten Preisen herauszugeben und das Embargo aufzuheben, von der in der angeblichen Annahme Dänemarks nicht die Rede ist, und sagt: Bis Dänemark auf die Forderung mit dem hier festgestellten Inhalt eingeht, kann der Status quo ein ganz anderer sein, als heute.

## Preußen.

Berlin. Am Königlichen Hofe ist der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen eingetroffen und von Sr. Maj. dem Könige, wie immer, mit Auszeichnung empfangen worden. Derselbe begiebt sich nach dem Kriegs-Schauplatz in Schleswig. Eben so wird der Prinz Wilhelm von Baden, welcher bis vor einem Jahre der preußischen Armee angehörte, mit einer Anzahl badischer Offiziere hier erwartet, um nach Schleswig weiter zu gehen. — Dieser Schritt Badens und ein so eben eingegangenes eigenhändiges Schreiben des Königs von Sachsen an unseren König drücken wohl als Zeichen der Annäherung an Preußen und dessen Politik angesehen werden.

— Der General-Feldmarschall v. Wrangel hat der Frau Kronprinzessin eine dänische Geschütz-Kugel überwandt, welche bei einer Reconnoisirung in der Nähe des Kronprinzen einschlug. Die Kugel hat in dem Wohnzimmer der Frau Kronprinzessin ihren Platz erhalten. Auch eine Danebrog-Fahne ist aus Schleswig im Kronprinzipal Palais eingetroffen.

— An der Börse war heute (17.) das telegraphische Gerücht verbreitet, der Prinz von Augustenburg sei plötzlich am Schlagfluss gestorben. Ein Abends aus Kiel eingetroffenes Telegramm erklärt diese Nachricht für unwahr; und, wie es in einem dort kursierenden Volksliede heißt: „Der Herzog Friedrich seet in Noh, Un rool sün Piep Tobak darto.“

— Die Haltung der Börse am 17. d. war sehr angenehm, die meisten Papiere belebt, die Course steigend. Staatschuldscheine 90; Preußische Rentenbriefe 96.

Stettin. Das hiesige Flotten-Comite hat 1000 Thlr. für die Bemannung des Schiffes unserer Flotte bestimmt, durch welches das erste dänische Kriegsfahrzeug auf offener See genommen oder zerstört werden wird. Nach der Aussage von Helsingører Booten wird bis Ende d. Mts. die ganze dänische Flotte ausgerüstet sein. Die Bemannung der Dampferflotte ist 6000 Mann.

Stralsund. Unser Fahrwasser ist endlich vom Eise frei. Prinz Adalbert wird am 22. d. hier erwartet. Nach einem Telegr. sind die Preuß. Kriegsschiffe „Adler“, „Basilisk“ und „Blitz“ auf der Reise von Cherburg am 15. in Holland eingetroffen, um Kohlen einzunehmen und dann demnächst nach Bremerhaven die Reise fortzusetzen.

Portland. Capt. Wilkins von der „Smarc Henry“ und „Jane“ berichtet, daß er am 28. v. Mts. unweit Plymouth die dänische Fregatte „Niels Juul“ sah und daß dieselbe dort 2 östreich., 1 preußisches und 1 hamburgers Schiff genommen.

Swinemünde, 16. März. „Areona“ und „Nympha“ sind so eben in See gegangen.

Bergen (auf Rügen), 17. März, Abends. (Tel. Dep.) Heute Nachmittags zwischen 2½ und 4 Uhr ist von dem Rügarn aus ein Seegeschäft deutlich beobachtet worden. Die dänische Flottille bestand aus 5 größeren Dampfschiffen, von denen aber nur zwei in's Geschäft gebracht wurden, die preußische aus zwei Kriegsschiffen und mehreren Kanonenbooten, die sämlich lebhaft feuerten. Eine preußische Korvette ging weit vor. Gegen 4 Uhr entzog sich das Geschäft hinter der Granit und den Blicken der Beobachter.

## Telegraphische Depesche der „Elbinger Anzeigen.“

(Eingegangen in Elbing: den 18. März, 2 Uhr  
35 Minuten Nachmittags.)

Stralsund, 18. März. Die „Stralsund“-Zeitung berichtet: Gestern, Donnerstag, hat ein Seegeschäft stattgefunden, welches die Preußen abbrachten, als die Dänen auf sieben Schiffe verstärkt wurden. Die Kanonenboote sind nach Rügen, beide Korvetten in Swinemünde glücklich eingelaufen, hart verfolgt.

„Nympha“ hat zwei, „Areona“ drei Tode; Summa 9 Verwundete, darunter Lieutenant Berger schwer. Auf der Marine herrscht großer Enthusiasmus.

Freitag, den 18. Morgens. Die dänische Flotte steuert nach Mön.

Frankreich. Nach dem engl. Blaubuch sagte der Kaiser: Ein Krieg zwischen Frankreich und Deutschland würde der unglücklichste und gewaltsamste sein, auf welchen das Kaiserthum sich einlassen könnte.

Großbritannien. Bei Sheffield brach in der Nacht zum 12. d. der Damm des ungeheuren, 70 Acres einnehmenden Wasser-Reservoirs. Die unermesslichen Bluthen stürzten in das Thal, rissen Häuser, Fabriken, Mühlen, Alles fort und rütteten ungeheure Verheerungen an. Hunderte von Menschen ertranken.

Italien. Die Nachricht vom Verschwinden Garibaldi's aus Capri war wieder einmal eine Ente.

Schweden. Hamburg, 17. März. (T. D.) Nach Berichten aus Christiania ist am 15. d. der Storting zusammengetreten. Der König sprach in der Thronrede den Wunsch aus, sich Freiheit des Handels für alle Eventualitäten zu bewahren, verlangte deshalb die Erlaubnis, die Linientruppen und die Flotte Norwegens zur Unterstützung Dänemarks zu verwenden, falls er genehmigt sein sollte, sich an dem gegenwärtigen Kriege zu beteiligen, und forderte eine Bewilligung von 800.000 Speciesthalern.

London, 17. März. (T. D.) Nach einem Telegramm aus Stockholm hat der Minister der auswärtigen Angelegenheiten erklärt, daß die dem englischen Parlamente vorgelegte Korrespondenz unvollständig sei; Schweden habe im Februar England und Frankreich aufgefordert, Dänemark zu unterstützen.

Polen. Nach allen Anzeichen hat die sogenannte Nationalregierung ihren Sitz nicht mehr in Warschau, sondern im Auslande, wahrscheinlich in Paris. Das Gesetz wegen Eigentums-Verleihung an die Bauern und völlige Unabhängigkeit der ländlichen Gemeinden von den Gutsbesitzern und Geistlichen ist von der ländlichen Bevölkerung mit ungeheurem Jubel aufgenommen. Die revolutionäre Partei ist dadurch völlig wie vor den Kopf geschlagen und sucht dosselbe nun bei den Bauern zu verdächtigen. — Die Nachricht von einer sächsischen Allianz zwischen der polnischen, ungarischen und italienischen Actionspartei wird von dem Organe der polnischen Demokratie bestätigt.

Handels-Nachrichten. (Wolff's tel. Btl.) Hamburg, 17. März. Getreidemarkt in folge günstiger englischer Getreideberichte eher günstiger, doch ruhig. Get. fest, Mai 24, Oktober 25.

Amsterdam, 16. März. Weizen stille, unverändert. Roggen poco stille, unverändert; Termitroggen 2 fl. niedriger. Raps April 69. Rübbel Mai 39, Herbst 41.

London, 16. März. Weizen sehr beschränkt, Frühjahrs-Getreide ruhig. — Sehr schönes Wetter.

## Aus der Provinz.

Zoely, 17. März 1864. Auf die vielen an mich gerichteten Fragen wegen Eröffnung der Schiffahrt auf dem Elbing-oberländischen Kanal erwiedere ich, daß der Kanal seit 10 Tagen eisfrei und von den See'n das Eis gestern früh verschwunden ist und somit der Kanal wieder eröffnet wäre. Um nachtheiligen ist der Winter den eisernen, frei liegenden Maschinentheilen, den Wasserrädern ic. gewesen, jedoch werden Montag den 21. d. Mts. Schiffe in beiden Richtungen befördert werden.

Dirschau, 16. März. (D. D.) Gestern Abends ereignete sich auf Bahnhof Dirschau ein Zusammenstoß des Eilzuges mit einigen auf dem Schienenstrange stehenden beladenen Güterwagen, von denen einige demoliert wurden, auch die Maschine nicht unbedeutende Beschädigungen erlitt. Der Schaden ist für die Ostbahn ein beträchtlicher. Unglücksfälle sind nicht vorgekommen.

Thorn. (P. B.) Im hiesigen Kreise soll dieser Tag ein Waffentransport durch ein dreites Mandor über die Grenze gebracht worden sein. Die polnischen Begleiter desselben hatten sich in die Uniform preußischer Genßarmen gesteckt und entgingen somit allen Anfechtungen.

Rosenberg. In Gr. Werder hiesigen Kreises hat sich wieder der traurige Unglücksfall ereignet, daß ein Knecht des Gutes, welcher in Abwesenheit der Herrschaft mit der Doppelflinte des Herrn spießte, diese auf das anwesende Dienstmädchen im Scherz anlegte, und der Unglücklichen, die nichts ahnte, mit dem losgehenden Schuß den Kopf zerschmetterte.

Pillau, 15. März. Gestern lief in den hiesigen Hafen, von Kopenhagen kommend, das dänische Slup-schiff „Dyle“ mit Heringen ein und war unter russischer Flagge. Es durften jedoch in Königsberg die Papiere desselben einer genauen Prüfung unterzogen werden. Die Schiffahrt zwischen hier und den Hafstädt ist eröffnet, da das Haff vom Eis frei ist.

Königsberg. (P. B.) Die Strecke Königsberg-Pillau der ostpreußischen Südbahn soll nach den getroffenen Dispositionen schon im Herbst dieses Jahres dem Verkehr übergeben werden. Die Erd- und Mauerarbeiten sind in Gemässheit der den Unternehmern aufgelegten Bedingungen bis zum 1. August d. J. fertig zu stellen. — Die Summe der gegenwärtig in allen drei Instanzen schwelbenden Preßprozesse gegen die hiesigen liberalen Blätter beläuft sich auf 21. Davon kommen auf die „Königsb. Hart. Zeitung“ 8, auf die „Königsb. Montagsztg.“ 7, auf den „Verfassungsfreund“ 5, auf den eingegangenen „Telegraphen“ 1.

— Ja das Geld ist nur Chimaere. — Wechsel sind die Lösung. In Berlin arrangierte dieser Tag ein spekulativer Traiteur einen Ball nebst Abendtisch, zu welchem das Eintrittsbillet nebst Couvert 8 Thlr. kostete, aber nicht baar, sondern nur mit Accept, zahlbar 4 Wochen nach dem Vergnügtein, gedeckt werden durfte. — Man kauft und verkauft, man handelt und schachert, man kleidet sich, man ist und trinkt also nicht mehr allein auf Wechselaccepte, d. i. auf die Zukunft, sondern man tanzt nun auch schon auf die Zukunft, auf Wechsel, auf 1 oder 3 Monat Accept. Nur der Tod will bis jetzt von Accepten nichts wissen; er fordert Zahlung „nach Sicht“, — indessen wer weiß, ob er nicht auch noch für den Fortschritt gewonnen wird!

Elbing. Es ist nun entschieden, daß bei in hiesigen Königl. Kreisgericht eine fünfte Rechtsanwaltstelle geschaffen wird. Dasselbe ist der Fall in Marienburg, Thorn und Graudenz; in Culm und Schweb wird je ein vierter Rechtsanwalt, in Liegenhof ein zweiter angestellte. Wie man hört, ist die Zahl der Bewerber um diese Stellen sehr groß, selbst unter älteren Richtern.

Nach bestandener Prüfung werden zu Ostern d. J. 11 Schüler mit dem Zeugniß der Reife das hiesige Gymnasium verlassen, von denen sich einer dem Postfache, einer dem Steuerafache und 9 den Universitäts-Studien widmen wollen. — Vor der Realschule haben in der Prüfung am 18. März 6 Abiturienten sich das Zeugniß der Reife erworben.

— Von einem Abonnenten unseres Blattes wird uns gütigst ein Schreiben seines im Felde stehenden Sohnes mitgetheilt, dem wir folgendes entnehmen: „Sachsen, 11. März. Am 7. Morgens kam die ganze Garde-Division bei Kolding zusammen. 18 Mann erhielten den Orden. Der Kronprinz selbst hestete sie mit eigener Hand an. Darauf hielt der alte Wrangel eine Ansrede, und obgleich er schon in den Achtzig ist, so war seine Rede dennoch kräftig und ging Jedermann zu Herzen. Ja lieber Vater, das muß für sie ein herrliches Gefühl gewesen sein, als der Kronprinz so wie auch die anwesenden Generäle ihnen die Hand reichten und sie als ihre Kameraden begrüßten. Ja, sobald sich die Gelegenheit bietet, will ich ver suchen, mir auch eine solche Ehre zu erwerben. Am 9. Abends marschierten wir nach Kolding und am 10. Morgens 3 Uhr ging es schon wieder weiter, ohne daß wir müßten wohnen. Endlich, als die ersten Kanonenschüsse fielen, hieß es: Nach Fredericia. Das 4. Garde-Regiment, das als Avantgarde vorging, nahm eine ganze Compagnie Dänen gesangen, die das lezte Dorf besetzt hatten; die anderen Dänen zogen sich nach der Festung zurück. Als wir das vor der Festung liegende Dorf besetzt hatten, begrüßten uns auch sofort die Kanonenschüsse der Dänen, die uns aber nur wenig schadeten. Hier lagen wir den ganzen Tag im Felde. Das Schießen hörte erst mit Dunkelwerden auf. Unsere Compagnie nahm noch 20 Mann gefangen, wosür wir vom General sehr gelobt wurden. Heute haben wir uns bis auf 1 Meile von der Festung zurückgezogen. Unsere Tote und Verwundete beliefen sich auf ca. 60. — Über die Offiziere ist nur Lobenswertes zu sagen, alle gehen mit Lust und Liebe in's Feuer. Mein Hauptmann heißt v. Nagmer, er ist ein ganz trefflicher Mann und wir alle hängen auch mit Liebe an ihm, denn er sorgt für uns wie ein Vater.“

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.  
Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.  
Donnerstag Abends 8 Uhr.

In diesem Jahre wird der  
**Markt von werthvollen  
Reit- und Wagenpferden**  
am 30., 31. Mai u. 1. Juni.  
hier selbst auf dem Platze zwischen dem Trag-

heimer und Steinammer Thore abgehalten werden.

Königsberg, den 27. Februar 1864.

Das Comits für den Pferde-Markt.

**v. Bardeleben- v. Gotberg-**

Rinau. Wulfsbōfen.

**v. d. Gröben- v. d. Gröben,**

Nippen. Rittmeister u. Eskadron-

Chef im Kgl. Ostpreuß.

Kürassier-Rgmt. (No. 3.)

**v. Zander,**

Major im Königl. 5ten Ostpreuß.

Infanterie-Rgmt. (No. 41.)

**National dank.**

Am 22. d. Mts., dem Geburtstage Sr. Majestät des Königs, werden wir in dem Saale der „Bundeshalle“ (Königsbergerstr.) Vormittags 11 Uhr eine Gabenvertheilung an solche hilfsbedürftige Veteranen der Stadt und des Kreises veranstalten, welche zur Zeit noch keine fortlaufende Unterstüzung aus öffentlichen Kassen beziehen. Wir laden hierzu die resp. Mitglieder und Gönner unseres Vereins ergebenst ein.

Elbing, den 18. März 1864.

Der Vorstand des Frauen- und Jungfrauen-Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Veteranen &c.

**Ortsverbrüderung des deutschen Handwerkerbundes zu Elbing.**

**Zur Feier des Geburtstages**

**Sr. Majestät des Königs**

soll Dienstag den 22. d. Mts. von Abends 6 Uhr ab im Saale der „Bundeshalle“ ein Abendessen &c. stattfinden. Diejenigen geehrten Mitglieder, welche sich bis jetzt in der Subscriptionsliste nicht unterschrieben haben, werden ergebenst ersucht, ihre Betheiligung hierzu bei dem Vorsitzenden, Herrn Schlossermeister P. Neufeldt, baldgefalligst anmelden zu wollen.

Elbing, den 15. März 1864.

Der Vorstand.

**Entbindungs-Anzeige.**

Heute wurde meine Frau von einem Knaben glücklich entbunden.

Leckarth, am 15. März 1864.

Matthiae.

**Todes-Anzeigen.**

Heute Mittags 1 Uhr starb unser geliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

**Gustav Philipp Fass,**

im Alter von 19 Jahren, nach längerem Lungenleiden.

Diesen schmerzlichen Verlust zeigen ergebenst an

die tiefbetrübten Eltern

**W. Fass und Frau**

und Geschwister.

Elbing, den 16. März 1864.

Heute früh 3 Uhr starb unsere liebe Tochter, Martha, im Alter von 3 Jahren 7 Monaten, in Folge einer Gehirnentzündung, welches Verwandten und Bekannten tiefbetrübt anzeigen. Herrmann Krüger nebst Frau

Elbing, den 18. März 1864.

Nach vierjährigem Leiden entshließt sanft mein lieber Mann und unser theure Vater, der Glasermeister Christoph Tielhein, in seinem 61. Lebensjahre. Dieses zeigen hemit tiefbetrübt an

die Hinterbliebenen.

Zugleich mache ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß das Geschäft nach wie vor, von meinem Sohne fortgesetzt wird. Mathilde Tielhein.

Mein Mann, der Arbeiter Heinrich August Reimann, ist mir nach 8-tägigem Krankenlager gestern im Alter von 37 Jahren durch den Tod entrissen, und indem ich mit Betrübniss dies anzeigen, bemerke ich noch, daß mir aus der Sterbe-Gasse der holländischen Bank „Cosmos“, Schmiedestraße No. 16, eine versicherte Summe heute bereits ohne Abzug ausgezahlt worden ist, die mich in den Stand jetzt, meinen Mann anständig begrabten zu lassen.

Elbing, den 18. März 1864.

Die hinterbliebene Wittwe

Anna Reimann, geb. Augustin,  
Stenstraße No. 8.

**Handwerks-Gesellen-Bund.**

Sonntag, den 20. März 1864:

Von 4 — 6 Uhr Gesang-Unterricht.

Nachher: **Ordentliche Versammlung.**

Fortsetzung des begonnenen Vortrages.

Die Anmeldung der einzuladenden Damen zu der am 28. März stattfindenden Soirée muß bis zum 23. März bei dem Vorsitzenden des Bundes geschehen, welches den geehrten Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis bringt.

Der Vorstand.

Der Landwirthschaftliche Verein versammelt sich Mittwoch den 23. März, Nachm. 3 Uhr, Alt. Markt 57.

**Gewerbe-Verein.**

Montag, den 21. März:

**General-Versammlung:**

Wahl eines Ehrenmitgliedes,

Kassenanlegelheit.

Ordentliche Versammlung:

Über Edelsteine.

**General-Versammlung**

der „Deutschen Ressource“:

Sonnabend, 8 Uhr Abends.

Der Vorstand.

**Stadt-Theater.**

Sonntag den 20. März c.: Die Näuber. Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. (III. Abonnement No. 18.)

Montag den 21. März. Bei aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz für Herrn Tiebel: Die Maschinenbauer.

Posse mit Gesang und Tanz v. Weirauch. Dienstag den 22. März. Erstes Gastspiel des Großherzogl. Hofftheaters Herrn

**Ewald Grobecker: Einer von unsre Leut'.** Posse mit Gesang in 3 Akten und 8 Bildern von Berg. Für die norddeutschen Bühnen bearbeitet und mit Couplets versehen von D. Kaltisch. Musik von Stolz und Conradi.

**Konzert-Anzeige.**

Sonnabend den 19. c., 7 Uhr Abends, im Saale der Bürger-Ressource, zu wohlthätigem Zwecke:

**Martha,**

große Oper von F. v. Flotow. (2. Alt.)

Hierauf:

**Die weiße Dame,**

große Oper von Boieldieu (1. und 2. Alt.), aufgeführt von Dilettanten.

Billets à 10 Sgr. sind bei den Herren Maurizio und Versuch und in der Neumann-Hartmann'schen Buchhandlung zu haben.

**Damroth.**

Die Couponbogen zu den im vor. Jahre entnommenen Antheilscheinen liegen zur Abholung bereit, und ersuchen wir die Inhaber solcher Antheilscheine gegen deren Vorzeigung die Couponbogen noch im Laufe dies. Mts. bei uns in Empfang zu nehmen.

Elbing, den 18. März 1864.

**Elbinger Creditgesellschaft.**

**A. Phillips.**

Eine Garten-Schaukel ist zu verkaufen. Näheres im „Deutschen Garten.“

Da ich das Handelsgeschäft aufgegeben habe, bin ich Willens mein Fahrzeug, genannt Lomme, im guten Zustande zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich bei mir melden.

**Grunert,**

lange Hinter- und Körperstraßen-Ecke 32.

**Zwei starke Arbeitspferde** (Wallache) sind zu verkaufen. Aufz. Marienburgerdamm No. 3.

**Zehn Ferkel** hat zum Verkauf

**F. Klatt, Eschenhorst.**

Ich widerrufe die Bekleidung, die ich dem Eduard Heß gemacht haben soll.

**Maria Eickfett.**

# Ed. Krause, Schirmsfabrikant,

Wasserstraße No. 50.,



empfiehlt sein großes Lager der modernsten und elegantesten En-tout-cas und Fantasieschirme in reiner Seide gearbeitet, von 25 Sgr. bis 3 Thlr. 15 Sgr.

## Regenschirme,

saubere und feste Arbeit, in Seide, Alpaca und Baumwolle, von 15 Sgr. bis 8 Thlr.

Reparaturen und Bezüge werden sehr billig, schnell und gut gearbeitet.



## Herren-Garderobe-Magazin,

Alter Markt No. 55/56.,

von Louis Wolff.

Zur bevorstehenden Frühjahrs- und Sommer-Saison erlaube ich mir auf mein reichhaltig assortirtes Lager von fertigen Herren-Garderobe-Artikeln, als:

**Valetot's, Seinfleider, Westen,**

**Schlafrocke, Schlypse u. Cravatten**

aufmerksam zu machen.

Außerdem ist mein Lager von:

**Tüchen und Buckskin's,**

welche sich zu ganzen Anzügen besonders gut eignen.

**in den neuesten Dessins und Farben**

auf das Sorgfältigste sortirt und empfehle ich mich bei

prompter und reeller Bedienung so wie

billigster Preisnotirung

zur Anfertigung aller in mein Fach schlagender Artikel.

 Die neuesten Façons liegen stets zur Ansicht bereit.

## Louis Wolff,

Alter Markt No. 55/56.

## Albert Mach, Fischerstraße No. 42.,

beehrt sich den Empfang neuer Waren für die Frühjahrs-Saison ergebenst anzugeben.

Es befinden sich darunter:

Schwarze Seidenzeuge, wollene, halbwollene und halbseidene Kleiderstoffe, Iaconett, Organdy, Kattun; Wiener und franz. Long-Chales, rein wollene Umschlage-Tücher und Double-Chales, Gardienstoffe, En tout cas und Halbschirme &c. &c.

Sämmliche Gegenstände sind in reicher Auswahl vorhanden und empfehle dieselben bei solider Preisnotirung.

## Albert Mach, Fischerstraße No. 42.

Mein großes Lager ächter Havana-, Bremer wie Hamburger Cigarren empfehle ich in abgelagerter Ware bei billiger Preisnotirung.

## Arnold Wolfel,

Alter Markt No. 49.

Paraffin- wie Stearin-Kerzen billigst bei

## Arnold Wolfel.

Das Grundstück Sternstraße No. 28. mit 9 Wohnungen ist zu verkaufen.

Im Gute Liebwalde bei Döllstädt stehen 2 fette Ochsen zum Verkauf.

## Englische und Solinger Stahlwaaren:

Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser, Dessertmesser, Trangirmesser und Gabeln, Federmesser, Tasirmesser, Schlachtmesser, Papier-, Stich- und Schneiderscheeren, Licht- und Lampenscheeren;

## Neusilber- u. Britania.

Explöffel, Theelöffel, Gemüse- und Aufgebeldöffel, Leuchter empfiehlt äußerst billig

**Ed. Krause,**  
Wasserstraße No. 50.

Reisetaschen, Armtaschen, Geldtaschen, Brieftaschen, Cigarettetaschen, Portemonnaie's, Notizbücher, Photographie-Album's empfiehlt auf's Billigste

**Ed. Krause,**  
Wasserstraße No. 50.

## Ostereier

von Zucker und Bisquit, in reichhaltiger und geschmackvoller Auswahl empfiehlt die Conditorei von

J. F. Goll.

NB. Ostereier bis zu den Feinsten, nach eigener Angabe der Ausstattung, werden in kürzester Frist gefertigt zu den solidesten Preisen.

Die außerordentliche Aufnahme, deren sich der von mir erfundene

 **Heilsame Brustzucker** immer mehr erfreut, veranlaßt mich, dieses in so kurzer Zeit beliebt gewordene Hausmittel in entfernteren Kreisen zu verbreiten, und ersuche solide auswärtige Häuser, welche den Verlauf eines streng reellen, außerordentlich wohlthätig wirkenden und von allen Reclamen weit absehenden Fabrikates, zu übernehmen geneigt sind, sich in französischen Briefen an mich zu wenden.

Der Brust-Zucker wird von heute ab in neuen, mit meinem Namenszuge versehenen Packeten, à 1/2-Pfd., verkauft und versendet.

**Conditor J. F. Goll,**  
in Elbing.

Eine große Auswahl Damen- und Kinderstiefel sowie Morgenschuhe und Herrenstiefel empfiehlt zu möglichst billigem Preise

**G. Knoff,**

Spieringstraße 26., eine Treppe hoch.

Gründlicher Unterricht im Klavierspiel wird ertheilt

Wasserstraße No. 44.

An meiner kleinen Warteschule können wieder einige Kinder Antheil nehmen. Hierauf reflektirende geehrte Eltern werden gebeten, sich gütigst zu melden bei

**Emilie Truhardt,**

Wasserstraße No. 34.

Ich gebrauche zum 1. April einen Lauf-

burschen. **Arnold Wolfel.**

Eine ordentliche Bewohnerin bei unent-

geldlicher Aufnahme wird gesucht. Näheres

Heilige Leichnamsstraße No. 108.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Wernich in Elbing.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Wernich in Elbing.

# Erste Beilage zu No. 23. der Elbinger Anzeigen.

Sonnabend, den 19. März 1864.

An patriotischen Gaben für unsere in Schleswig kämpfenden Soldaten sind vom 10. bis zum 17. d. Mts. eingegangen:

Durch Frau Stadttr. Aschenheim: Ungen. 500 Cigarren; dergl. 2 wolle. Leibbinden, Bandagen und Charpie. Ungen. 2 Thlr.

Durch Frau Oberbürgerm. Burscher: 8. d. Dienstleuten in Kl. Wogenab 1 Thlr.

Durch Frau Postmeister. John: 8. Herrn Waisen 3 Thlr.; von der Dorfschaft Kl. Brodsende (Christburger Kr.) durch Herrn Schulzen Schröder gesammelt 11 Thlr. 24 Sgr. Von der Dorfschaft Damerau durch Herrn Schulzen Mariensfeld gesammelt 11 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.

Durch Frau Superintendent Krüger: Von der Dorfschaft Nogathau durch Herrn Pfarrer Weichmann gesammelt 5 Thaler, dergl. von der Witwe Gengel in Neuhof 10 Sgr., Ungen. 5 Sgr., Ung. Compreßten und Bandagen, Ung. altes Linnen.

Durch Frau Käufm. M. Mierau: von Herrn Janzen in Süldensee 3 Thlr.; von einem alten Unteroffizier 5 Sgr. Von der Ortschaft Streckfuß durch Herrn Schulzen Knoblauch gesammelt: Selbst 1 Thlr., von den Herren: J. J. Fiedler, M. Fiedler, J. Stöbelius, D. Deckner, G. Fiedler à 1 Thlr. = 5 Thlr., J. Liedtke 20 Sgr., J. Schulz 20 Sgr., J. Metz, G. Holst, G. Fiedler, J. Deckner, J. Liedtke III, F. Bornmann, J. Aendt à 15 Sgr. = 2 Thlr. 15 Sgr.; G. Gottschalk 17 Sgr.; J. Krause, J. Liedtke, G. Fiedler, H. Schulz, J. Grub, G. Grub à 10 Sgr. = 2 Thlr.; G. Abraham, G. Liedtke, G. Kraft, J. Fiedler, G. Eichhorn, G. Kühnast, J. Grub, M. Grub, G. Fiedler I., J. Fiedler, G. Kühnast, W. Borchert, M. Müller, G. Liedtke, G. Fiedler, P. Kraft, D. Philipp, J. Claassen, A. Görzen, J. Liedtke, G. Eichhorn, J. Kühnast, G. Meier, G. Janzen à 5 Sgr. = 4 Thlr.; Fr. Wohl 5 Sgr., deren Tochter 2 Sgr., Dienstl. J. Görzen 5 Sgr., M. Kühnast 3 Sgr., G. Eichhorn 2½ Sgr., G. Grub 2½ Sgr., G. Krichan 2 Sgr., G. Kühnast 2½ Sgr., J. Grub 3½ Sgr.

Von den bis dahin eingegangenen Gaben sind abgeführt: an das K. Kriegsministerium: 520 Thlr. baar, 153 P. Socken, 17 Unterhosen, 10 P. Filzohlen, 12 P. Pulsw., 22 Unterjacken, 76 Hemden, 1 P. Handtch., 4 Deckbettbez., 20 Kissenbez., 8 Laken, 5 Handtücher, 2 Shawls, 2 wolle. Leibbinden, 8 Ellen Bov, 1½ C. Glanell, 2 wolle. Leibbinden, 500 Cigarren, und an das Ober-Postamt in Hamburg 21 Gold mit Lazareth. Bedürfnissen im Gewichte von 3 Centn. 10½ Pf.

Jahns.

Nach Bekanntmachung vom 8. März sind an patriotischen Gaben für unsere Truppen in Schleswig eingegangen:

Von Herrn Lehrer Schenke in Rückenau 2 Thlr., von Herrn Seilermeister Karinski in Tiegenhof 1 Thlr., von dessen Ehegattin 1 Thlr., durch Herrn Organisten Palma in Bischau von armen katholischen Schülern 7 Sgr. 9 Pf. und 4 P. wollene Socken, durch Herrn Pfarrer Träde aus Grünhagen 9 Thlr. 5 Sgr., aus Röllming 25 Sgr., durch Herrn Lehrer Makowski in Beiersvorderkampe von seinen patriotischen Schülern 7 Pf. Charpie und 20 Bandagen.

Da in der Darreichung patriotischer Gaben sich ein Abschnitt als ersten Akt zu markieren scheint, so erlaube ich mir nachstehend eine Zusammenstellung des Eingekommenen:

Baar 382 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. = 305 Paar Socken und Strümpfe = 49 Hemden = 26 Laken = 8 Kissenbezüge = 1 Bettbezug = 1 Tischtuch = 4 Nachttäcken = 7 Armstühle = 8 Handtücher = 2 P. Pulswärmer = 1 P. Unterhosen = 18 Ellen neue Leinwand = 4 Ellen feinen Glanell = 6 Ellen Nessel = 120 Pf. Charpie = 180 Bandagen und eine große Menge altes Linnen. Gott lohn's!

Fürstenau bei Tiegenhof, 15. März 1864.  
Niebes, Pfarrer.

## Amtliche Verfugungen.

### Bekanntmachung.

Das Wohnhaus des dem Heiligen Geist-Hospital gehörigen Grundstücks Innern Marienburgerdamm No. 2. soll im Termin

Mittwoch den 23. März er.,

Vormittags 11 Uhr,

zu Rathause vor dem Herrn Stadtrath Frenzel zum Abbruch an den Meistbietenden licitirt werden.

Elbing, den 8. März 1864.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Für das heilige Geist-Hospital sollen:

14 Achtel Buchen-Holz

6 Birken-Holz

durch Submission angekauft werden.

Reflectanten werden ersucht, ihre Offerten auf Lieferung obiger Quantitäten in 3- und 6-füßigen Dimensionen einschließlich der Anfuhr und des Aufzuges auf dem Hospitals-Hofe bis zum 1. April e. versiegelt der unterzeichneten Hospitals-Deputation einzureichen.

Elbing, den 9. März 1864.

Die Verwaltungs-Deputation des Heiligen Geist-Hospitals,

### Bekanntmachung.

Das Pfugland auf den Kämmererei-Administrationsstücken wird in diesem Jahre in nachstehenden Terminen auf dem Rathause hier selbst morgenweise öffentlich an den Meistbietenden ausgetragen werden:

Von der Mansau und den Stadt-

hofswiesen: Mittwoch den 30. d. Mts. Vor-

mittags von 11 Uhr ab;

Vom Bürger- und Herrenpfeil: Sonnabend den 2. April c.

Vormittags von 11 Uhr ab.

Elbing, den 16. März 1864.

Die Kämmererei-Deputation.

### Bekanntmachung.

Zur Aussichtung der Gestaltung von 3 Baggerpferden zum Betriebe der beiden städtischen Bagger haben wir einen Termin auf Montag den 21. März c., Vormittags 11 Uhr, zu Rathause in unserem Sekretariate anberaumt, zu welchem wir Unternehmungslustige hiemiteinladen.

Elbing, den 14. März 1864.

Die städtische Bau-Deputation.

### Bekanntmachung.

Die Anlage einer neuen Dunggrube und Instandsetzung des nachbarlichen Zaunes auf dem Hofe der Königl. Stall-Kaserne, veranlagt auf 77 Thlr. 25 Sgr., wird im Wege öffentlicher Licitation

Montag, den 21. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathause am den Mindestforderungen ausgetragen werden.

Der Kosten-Anschlag ist vorher in der Calculatur einzusehen, die Bedingungen für die Bau-Unternehmer werden im Termin bekannt gemacht werden.

Elbing, den 11. März 1864.

Die magistratualische Garnison-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die Keller-Räume No. 1. und 2. unter dem Gymnastal-Gebäude werden zur anderweitigen Vermietung vom 1. April d. J. ab Donnerstag den 24. d. Mts. 9 Uhr Morgens in der Kastellan-Wohnung am Gymnastum ausgetragen werden.

Elbing, den 17. März 1864.

Der Gymnasial-Director.

### Bekanntmachung.

Im Laufe des Jahres 1864 bis 1866 sollen innerhalb des hiesigen Kreises auf der Höhe 7288 Ruthen Kreis-Chaussee'n, welche ausschließlich einer gewölbten Brücke, der Chausseewärterhäuser, Grund- und Nutzung-Entschädigungen und Aufsichtskosten, zu einem Preise von rund 123,570 Thaler veranlagt sind, gebaut, und deren Errichtung im Wege der Submission ausgehen werden. Die Bedingungen und Anschläge, welche auf Wunsch in Abschrift gegen Entnahme der Copialien mitgetheilt werden können, sind in meinem Bureau hieselbst einzusehen, und ersuche ich die Herren Unternehmer, daselbst auch ihre Angebote unter Beifügung von Altesten über ihre Befähigung und Erfahrung bis zu dem am 15. April d. J. um 11 Uhr

Vormittags anstehenden Termine abzugeben.

Danzig, den 1. März 1864.

Der Landrat.

### Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des Ackerlandes in hiesiger Verwaltung stehen folgende Termine an:

1) Vom Administr.-Stücke Amalienhof-

Fleischerweiden-Schlammstall

Mittwoch den 30. März, Nachmittags 2 Uhr, in Neukirch bei Hrn. Bessau.

2) Vom Administrationsstücke Krebsfelder-

weiden.

Freitag den 1. April, Nachmittags

2 Uhr, im Dienst-Lokal Horsterbusch.

3) Vom Administr.-Stücke Rohbacherweiden

Montag den 4. April, Nachmittags

2 Uhr, ebendaselbst.

4) Vom Administr.-Stücke Wolfszägel-

Einlagerweiden

Dienstag den 5. April, Nachmittags

2 Uhr, ebendaselbst.

5) Vom Administr.-Stücke Neulanghorst

Donnerstag den 7. April, Nachmittags

1 Uhr, in Neulanghorst bei Herrn Preuß.

6) Vom Administr.-Stücke Heegewald und

Kampen an der Stuba'schen Laache

Freitag den 8. April, Nachmittags

1 Uhr, ebendaselbst.

Horsterbusch, den 14. März 1864.

Schwieger, Oberamtmann.

### Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Rohr- und Binsen-Nutzung im östlichen Holm bei Stobben-dorf auf ein resp. mehrere Jahre steht ein Termin auf

Freitag den 8. April c. Nach-

mittags 1 Uhr

in Neulanghorst bei Herrn Preuß an.

Horsterbusch, den 14. März 1864.

Schwieger, Oberamtmann.

### Bekanntmachung.

Holz-Verkäufe in der Königl. Oberförsterei Foedersdorf pro II. Quartal 1864.

1) Dienstag den 5. April c., Mittwoch den 4. Mai c. für die Beläufe Gardienen und Curau, im Krug zu Curau.

2) Dienstag den 12. April c., Mittwoch den 11. Mai c., Donnerstag den 9. Juni c. für den Belauf Coßwald, im Gasthause "zum Copernicus" in Frauenburg.

3) Mittwoch den 13. April c., Donnerstag den 12. Mai c., Dienstag den 21. Juni c. für die Beläufe Knorrwald, Büsterwald und Damerau, im Gasthause "zum schwarzen Adler" in Braunsberg.

4) Donnerstag den 14. April c. und Freitag den 13. Mai c. für den Belauf Damerau im Forsthause zu Damerau.

5) Dienstag den 26. April c., Mittwoch den 25. Mai c. für die Beläufe Foedersdorf, Bischdorf, Niederwald, im Krug zu Curau.

6) Freitag den 29. April c. und Donnerstag den 16. Juni c. für die Beläufe Tästerwald und Comainen, im Krug zu Krickhausen.

7) Montag den 27. Juni c. für die Beläufe Gardienen, Curau, Foedersdorf, Bischdorf, Niederwald, im Krug zu Curau.

Die Termine beginnen jedesmal Vormittags 10 Uhr.

Die näheren Verkaufsbedingungen werden in den Terminen selbst bekannt gemacht werden.

Foedersdorf, den 10. März 1864.

Der Oberförster.

1300 Thaler, deren Kündigung bei regelmäßiger Zinszahlung wahrscheinlich nie erfolgen wird, sind auf sichere Hypothek zu 5 p. Et. ohne Einmischung eines Dritten auszuleihen von dem

Gemeinde-Kirchen-Rath zu

Blumenau.

Bei Neumann-Hartmann in Elbing und Marienburg ist zu haben:

Die Ereignisse in Schleswig-Holstein,

mit einer Karte vom Kriegsschauplatz

Preis: 2 Sgr.

Mouleur  
empfiehlt zu billigen Preisen

### C. Gröning.

Aromatische Kräuterseife, in ihren  
vorzüglichsten Wirkungen hinreichend bekannt,  
empfiehlt als feinste und beste Toilettenseife,  
a Stück 5 Sgr.

C. Gröning.

Fluide impériale, das vorzüglichste Haarfärbungsmittel, binnen 20 Minuten  
braun oder schwarz zu färben, empfiehlt in Commission und empfiehlt in Etuis à 25 Sgr.

C. Gröning.

**Zur Saat:**  
Rothen und weißen Klee, schwedisch  
Klee, franz. Luzerne, Thymothe, engl.,  
franz. und italien. Rheygras, Kaul-  
gras, Honiggras, Schafschwingel,  
rothen Schwinger, Köringras, Thier-  
gartenmischung, KümmelSaamen, ver-  
schiedene Sorten Runkelrüben und Möh-  
ren, Saamen, Lupinen, Spörgel und  
Wicken, in guter Leimfähiger Waare,  
empfiehlt bestens

### H. Harms,

NS. im „Dampfschiff.“  
Um die Herren Besitzer gegen die Flachs-  
seide zu schützen, lasse ich mein schlesisches  
Kleesaat alles besonders reinigen.

H. Harms.

Leinöl und große gerippte Lein-  
tücher offerit billigst

### H. Harms,

im Dampfschiff.  
Woriner Bährisch-Bier,  
in 1/2 und 1/4 Gebinden, halte bei genü-  
gendem Lager bestens empfohlen.

### H. Harms.

Gutes Pubspulver,  
a Pfund 1 1/2 Sgr. verkaufst.

### A. Volckmann.

Das anerkannt beste Toilettens-Mittel,  
welches die Kopfhaut von allen Schin-  
nen befreit, das lästige Jucken beseitigt,  
und das Ausfallen der Haare sofort  
unterbricht, ist das

bewährte Schinnenwasser  
aus der Fabrik von Hutter & Co. in  
Berlin, Niederlage bei A. Teuchert in  
Elbing, Fischerstraße No. 36., in Flacons  
a 15 Sgr., welches eine leicht ausführ-  
bare sorgfältige Reinigung der Kopfhaut  
bewirkt.

Es ist eine ebenso wichtige als ehrenvolle  
Aufgabe, welche sich die Erfinder des Kräuter-  
haarbalsams Esprit des cheveux, Hutter  
& Co. in Berlin, gestellt und so außerord-  
entlich glücklich gelöst haben. Wir gestehen  
offen, daß auch wir zu jenen Ungläubigen ge-  
hören, welche vermeinten, daß auf diesem  
Felde kein Resultat zu erzielen wäre, aber bei  
den vielfachen Erfolgen, bei den vollendeten  
Thatsachen, welche auf reine, volle Wahrheit  
veruhen, wovon uns zu überzeugen wir Ge-  
legenheit hatten, mußte jeder Zweifel schwin-  
den; weshalb wir auch neuerdings wieder ei-  
niger lobender Zeugnisse erwähnen, mit dem  
Bemerk, daß ein Depot dieses ausgezeichneten  
Balsams sich bei A. Teuchert in  
Elbing, Fischerstraße, befindet.

Bitte mir für beifolgende 2 Thaler  
möglichst bald von Ihrem schönen Haar-  
balsam zu übersenden. Bei mehreren  
meiner Bekannten hat er sich bereits vor-  
züglich bewährt. Poppé, Gutsbesitzer.

Nazburg, 22. Januar 1864.

Die vor einigen Monaten an meine  
Schwester für mich gesandten 2 Flaschen  
Haarbalsam habe ich erhalten und haben  
sich dieselben nicht nur äußerst stärkend  
gezeigt, sondern auch einen neuen Haar-  
wuchs entwickelt. Bitte deshalb um noch  
2 Flaschen à 1 Thlr.

Cassel, 24. Januar 1864.

Dr. jur. Lengerich.

Lotterieloos 4 Kl., 1/4, 1/2, 1/4, u. 1/2, versendet  
billigst M. Scherl, in Berlin, Königsgraben 9.

# Großer Ausverkauf!

in dem Volckmann'schen Laden,  
No. 44. Alter Markt No. 44.,  
von Herren-Garderoben,

1 Parthie Tuchröcke, früher 14 und 12 Thlr., jetzt 9 und 7 Thlr.,  
Buckskin-Hosen, früher 6 1/2 und 6 Thlr., jetzt 4 und 3 1/2 Thlr.,  
Buckskin-Westen, früher 3 Thlr., jetzt 1 Thlr. 20 Sgr.,  
1 Parthie Sammet- und Pique-Westen zu 1 Thlr.,  
Weiße Oberhemden, früher 2 und 1 1/2 Thlr., jetzt 1 Thlr. 5 Sgr.,  
Weiße und coul. Gesundheitshemden, früher 2 Thlr. 10 Sgr. jetzt 1 Thlr. 10 Sgr.,  
Schwarzseidene Tücher, früher 2 und 1 1/2 Thlr., jetzt 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr.,  
Eine Parthie Cravatten und Schlippe von 1 Sgr. an,  
Chemisett's, früher 12 und 10 Sgr. jetzt für 9 und 7 Sgr.

erner eine große Parthie Shawl-Tücher,

früher 9, 7 und 6 Thlr., jetzt für 6, 4 1/2 und 3 1/2 Thlr.,  
Seidene Regenschirme, früher 5 1/2 und 4 1/2 Thlr., jetzt 3 1/2 und 2 1/2 Thlr.,  
Dieser Ausverkauf dauert jedoch nur noch kurze Zeit und wird vorläufig  
einem geehrten Publikum nicht so leicht Gelegenheit gegeben werden, obige Waaren  
zu so einem enorm billigen Preise zu kaufen.

Den Empfang von

**Long-Chales, En tout cas und neuen  
Kleiderstoffen,**

zu verschiedenen Preisen gut sortirt, zeige ergebenst an.

**Gustav Enß,**

alter Markt No. 12. 13.

**Eine Parthie älterer Sonnenschirme**  
will ich zu sehr billigen Preisen ausverkaufen.

**Gustav Enß,**

alter Markt No. 12. 13.

### Dr. Pattison's Gichtwatte,

Heil- und Präservativ-Mittel gegen Gicht  
und Rheumatismen aller Art, als:  
gegen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahns-  
chmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Sei-  
tenstechen, Gliederreissen, Rücken- und Lenden-  
schmerz &c. &c.

Ganze Packete zu 8 Sgr., halbe zu 5 Sgr.  
bei Fr. Hornig, Brückstraße 7.

Der wirklich ächte

**Brust-Sirup**  
enthält nur pflanzliche Bestandtheile und hat  
sich durch seine Güte den Ruf als das vor-  
züglichste Linderungsmittel für Brust-Kranke,  
Heiserkeit und Hustenleidende erworben.

Pro Flasche 4 Sgr. bis 1 Thlr.

### G. Hakenbeck,

alter Markt No. 37.

Ginem geehrten hiesigen wie aus-  
wärtigen Publikum die ergebene An-  
zeige, daß mein

**Hutwaaren-Lager**  
mit den neuesten Facons Herren- und Kna-  
benhüten, sowohl in Seide als in Filz,  
versehen ist.

Reparaturen schnell, sauber, billig.

### G. Gollinas,

Hutfabrikant aus Königsberg,  
alter Markt 6., unterm großen Hut.

Ein Vorrath neu gefertigter Meubles  
in Birken und Eschen, als: Kleiderskretaire,  
Kommoden, Spiegelspinde, Sophatische, Stühle  
u. s. w., steht fortdauernd zum Verkauf: Spie-  
lingsstraße No. 4, bei

Tischlermeister Schidlowsky.

Gute und dauerhafte, selbst fertigte  
Damen-Gamaschen verkaufst zu billigen  
Preisen

Jacobsohn,

Junkerstraße 50.

Nothen und weißen Kleesaamen, Schwei-  
disch Wasser-Klee, Thymotheum, Rhey-  
gras, Schafschwingel, Spörgel und  
andere Sämereien empfiehlt billigst

H. Baumbach in Guldendorf und  
H. Baumbach's Cdte. in Elbing.

Alle Sorten Kleesaamen,

Thymothe, so wie diverse  
Sämereien empfiehlt billigst  
die Saaten-Handlung

H. G. Moeller,

alter Markt No. 10., im Mohren.

### Saat-Getreide:

Wicken, gelesene weiße und graue Erb-  
sen, Bohnen, Sommer-Weizen,  
Sommer-Roggen nur in frischer  
Waare billigst.

**H. G. Moeller.**

### Futtermehl

zu billigstem Preise.

**H. G. Moeller.**

Dienstag den 22. März e.  
Vormittags 9 Uhr, werden in  
der Gepäckträger-Remise, Heil. Geist-  
straße, am Erzherzöge, sehr schöne mahagoni  
und birken Möbel, als: Sophias, Spinde,  
Lische, Stühle, Kommoden, Bettgestelle, Spie-  
gel, Servante, Schlafruh, 1 Schüren- Uni-  
form nebst Büchse und Hirschfänger, Kupfer-  
stiche, 1 Paar Pferde-Geschrirre, Hölzerzeug  
und Häusgeräthe durch Auktion verkauft.

Böhm.

Einige Glaskästen, 1 Glasspind, 1 Geld-  
kästen sind zu verkaufen Alter Markt No. 44.

Ein vollständiger Destillir-Apparat  
ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die  
Expedition d. Bl.

Ein gut erhaltenes Nohwerk mit doppel-  
tem Vorgelege ist zu verkaufen. Näheres  
Kettenbrunnenstraße No. 14.

Schwerer Saathäfer liegt zum Verkauf  
bei C. A. Schafau, Wwe.,  
in Böllwerk.

Beredete Obststämme, namentlich Nanetten,  
stehen zum Verkauf bei Lehrer Maerz,  
in Cronsnest.

Meine neuen

# Rock-, Beinkleider- und Palletot-Stoffe

habe ich empfangen, und empfehle dieselben bei billigster Preisnotirung in schönster Auswahl.

Bestellungen auf von diesen Stoffen gearbeitete Anzüge führe ich schnell, sauber und billigst aus.

**Herrmann Wiens**, Brückstraße No. 8.

**Crenolines** in jeder Reisenzahl, in grau und weiß, empfiehlt

**Herrmann Wiens**, Brückstraße No. 8.

## Wissenschaftliches Gutachten über den von dem Apotheker R. F. Daubitz zubereiteten Kräuter-Liqueur.

Indem der Unterzeichneter der ihm gewordenen Aufforderung nachkommt, den allbekannten Daubitz'schen Kräuter-Liqueur einem sachverständigen Gutachten zu unterwerfen, geht er von der Vormeinung aus, daß, wie die Geschichte lehrt — viele Neuerungen, die bei ihrem Erscheinen mit Achselzucken, Zweifeln und selbst Lächeln begrüßt worden, sich im Laufe der Zeit als überaus achtungs- und anerkennungswert erweisen; und daß also Nichts in der Welt für zu unbedeutend erachtet werden darf, um der Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchung Behufs Erforschung der Wahrheit zu sein.

So ist denn auch der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur von mir schon seit längerer Zeit vielfach untersucht und erprobt, demzufolge aber in den geeigneten Fällen meinen Patienten empfohlen und in seinen Wirkungen beobachtet worden. Auf Grund dieser Thatsachen kann ich nunmehr über dieses Hausmittel folgendes Gutachten abgeben:

Der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur ist ein weingeistiger Extrakt aus bloßen Pflanzenstoffen, theils aromatische bittere, theils auflösende bittere, theils erregende und stärkende, sämmtlich nicht allein durchaus unschädlich, sondern auch an und für sich dem Körper heilsam und zuträglich. Grade in der ihnen gegebenen Zusammensetzung, in dem geringen Quantum der einzelnen Stoffe und der öfter wiederholten Gabe, die eine Folge der Liqueurform ist, wirken die Ingredienzen in der Art, daß sie den Appetit anregen, den Magensaft verstärken, die natürliche, sogenannte wurmförmige Bewegung des Darmkanals beschleunigen, die Assimilation der Nahrungsmittel, selbst in größerer Quantität, befördern und durch dies Alles die Blutbildung, den Urquell der Ernährung und Erhaltung des menschlichen Organismus erweitern, beziehungsweise regeln, so daß den Störungen in diesen für das Leben wichtigsten Funktionen des Körpers, woraus sich ein großer Theil der Krankheiten herleitet, theils vorgebeugt, theils abgeholfen wird. Zu diesen Störungen gehören besonders Mangel an Appetit, Trägheit und Schwäche des Darmkanals, die sich theils durch die Neigung zu Verstopfungen, theils zu Diarrhoe dokumentirt, ferner Aufgetriebenheit des Leibes, selbst nach geringen Mahlzeiten, Aufstoßen, Nebelkeiten u. dgl. mehr, sowie als unmittelbare Folge dieser Nebel eine andauernde Verstimmung des Gemüths, üble Laune, Unlust zur Thätigkeit u. s. w.

Allen diesen Störungen nun, sowie den Krankheiten, die sich direkt oder indirekt daraus herleiten, wird, wie ich überzeugt bin, durch den Daubitz'schen Kräuter-Liqueur, zufolge der in ihm enthaltenen Pflanzenstoffe vorgebeugt resp. abgeholfen, und zwar wegen seiner Liqueurform in einer den Begriff des Medicinirens ausschließenden rein diätetischen Weise, wobei noch zu bemerken, daß der anfänglich bittere Geschmack dieses Getränks in kurzer Zeit zu einem durchaus angenehmen, Verlangen erweckenden wird.

Ich will damit durchaus nicht gesagt haben, daß der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur ein Remedium gegen alle Krankheiten sei, sondern nur, daß sein angemessener, nicht allzu regelmäßiger Gebrauch zufolge seiner Wirkung auf die Funktionen der Verdauungsorgane sich als ein gutes Hausmittel gegen viele aus den Störungen des Verdauungsprozesses entstehende Nebel erweisen wird.

Berlin, den 1. Januar 1864.

(L. S.) Dr. Kriebel, prakt. Arzt.  
Kommandantenstraße.

## W a r n u n g s - A n z e i g e.

Um sich bei'm Ankause des echten R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs gegen Betrug durch Nachahmung zu schützen, achtet man genau auf folgende die echten Flaschen kennzeichnende Eigenschaften:

- 1) Die Flaschen sind auf der Rückseite mit der eingravierten Firma: **R. F. Daubitz**, Berlin. 19 Charlotten-Str. 19 versehen und mit dem Fabrikbesitz (R. F. Daubitz) versiegelt.
- 2) Das Etiquett trägt in oberster Reihe die Bezeichnung **R. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur** und unten das **Namen-Facsimile**.
- 3) Jede Flasche ist mit einer gedruckten Gebräuchs-Anweisung umwickelt, welche ebenfalls das Namen-Facsimile und das Fabrik-Besitz im Abdruck zeigt.

Der echte R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur ist nur zu beziehen von dem Erfinder, dem Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19. direct, oder in den unten aufgeführten Niederlagen, sämmtlich autorisirt durch gedruckte Aushängeschilder, welche das Namen-Facsimile im Abdruck zeigen:

## S. B e r s u c h i n E l b i n g.

Einem geehrten Publikum hiedurch die ergebene Anzeige, daß von der letzten Frankfurter Messe eine sehr reichhaltige Auswahl der geschmackvollsten Muster neuer Stoffe bei mir zur geneigten Ansicht bereit liegen. Ich liefere Tuch-, Buckskin-Röcke und Jaquett's von 6 Thlr., Buckskinholzen von 3 Thlr. ab in streng reeller Arbeit und nicht ungekrumpt, wie diejenigen Sachen, mit denen mir und meinen Collegen durch marktschreierische Annonen Concurrenz gemacht werden soll.

Elbing, den 8. März 1864.

**H. Müller**,  
Schneidermeister, Wasserstraße No. 20.

Dem anonymen Verfasser der Annonce, betreffend den „Ausverkauf Kurze Hinterstraße No. 14.“ in der vorigen No. der „Elb. Anz.“ hiermit der Bescheid, daß die sogenannten Spremberger Stoffe (eine Mischung von Baumwolle und Wolle) — die von Schwindlern unter der Benennung „schwere Niederländer Tuche“ dem Publikum angepriesen und dasselbe damit dupirt wird — ungekrumpt von unreellen Schneidern verarbeitet und nur stramm über die Preßplatte gebügelt werden. Ein solches Kleidungsstück sieht aber bei der geringsten Rässe, die es bekommt, und weil es des richtigen Futters und Beilage entbehrt, seiner baldigen Auflösung zum Ärger des betroffenen Käufers entgegen.

Im Namen vieler Schneidermeister:

**H. Müller**.

Ein Pianino steht Wasserstraße No. 22. für Thlr. 130 zum Verkauf.

60 Schok vorjähriges Dachrohr stehen zum Verkauf bei Mörse, in Nosenort am Drausen.

12000 Stück Ziegel, so wie guter Klee und Thymottum-Samen ist billig zu haben bei

A. Baldt, „Drei Rosen.“

Ein großer Bulle steht zum Verkauf bei Bestvater, in Markushof.

Eine beschlagene Eiche, 30 und 32 Zoll stark, und 30 Fuß lang, ist in Pomehren-dorf zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jac. Wieler, auf dem Bahnhof.

80 Stück fette Hammel und Schafe stehen zum Verkauf und können jogleich abgenommen werden.

Domaine Heiligenwalde bei Alt Dollstadt, den 10. März 1864.

K e m p e.

In Ponarien bei Liebstadt stehen 100 fette Hammel, mit oder ohne Wolle, zum sofortigen Verkauf.

Ich beabsichtige den 29. d. Mts. von 9 Uhr Morgens ab, meine sämmtlichen Wirtschaftsgeräthe wie zwei Pferde und zwei Kühe zu verkaufen, wozu ich Kauflebhaber einlade.

**Thörichthof**. Gl. Gehrt.

Auch befindet sich daselbst ein Kahn zu verkaufen.

Von jetzt ab deckt mein Schimmel-Hengst, 4 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, stark gebaut, für 2 Thlr. Deckgeld. Johann Vogt, Ellerwald, 5. Trift.

**Direct aus Italien** empfingen  
wir so eben  
**Saiten für Violine u. Cello,**  
prima Qualität, in ganz frischer  
Sendung (Violin-E à 2½ — 5 Sgr., G à 3  
Sgr., Cello-A à 5 Sgr. etc.)

### **Steingräber'sche Musik.-Leihanstalt.**

Zu Abonnements empfiehlt sich die  
**Steingräber'sche Leih-Bibliothek  
u. Musikalien-Leihanstalt.**  
Eintritt täglich.

### **Aus der Cölnischen Zeitung.**

Dank-Schreiben an den Königlichen Hof-  
Lieferanten Johann Hoff in Berlin,  
Neue Wilhelmsstraße No. 1.

Ich litt seit einer Reihe von Jahren  
an Unterleibsleiden und an einem in jüngeren Jahren und zwar, in meiner früheren  
Eigenschaft als aktiver Ober-Beamter  
der Steuerverwaltung, angehörig, mir im  
Dienste durch Erkältung zugezogenen rheu-  
matisch-katharrhalischen Brustübel, so wie  
an Verschleimung der Respirations-Organe  
mit hartnäckigem Husten, der bei der ge-  
ringsten Erkältung jedesmal Kurzathmigkeit,  
Heiserkeit und eine gesunkene Stimme her-  
vorbrachte. Dazu gesellten sich noch hä-  
morrhoidale Beschwerden und Anomalien  
in den Funktionen der Verdauung und des  
Nervensystems. Alle früher angewandten  
Mittel blieben wirkungslos, mein Zustand  
war ein bellagenswerther, und in Folge  
dessen sah ich mich vor einigen Jahren aus  
Gesundheits-Rücksichten genötigt, den  
königlichen Dienst auf eigenes Ansuchen zu  
verlassen und in den Ruhestand zu treten.

Mit Zustimmung meines Arztes unter-  
nahm ich eine Kur mit dem Hoff'schen  
Malzextrakt-Gesundheits-Bier und schon  
nach 8—14tägigem Gebrauche der erwähnten  
vortrefflichen Heilmittel habe ich einen  
bedeutenden Nachlaß der lästigen Krank-  
heits-Symptome wahrgenommen. Ich trinke  
nun seit einigen Monaten ausschließlich täglich  
eine Flasche dieses köstlichen Extraktes  
und daneben öfters des Abends bei dem  
Zubettgehen eine Tasse in Milch gekochtes  
Kraft-Brust-Malz und fühle von dem  
Gebrauche dieser Malzpräparate die wohl-  
thuendste Wirkung.

Die Verdauung ist nunmehr zu ihren  
normalen Funktionen zurückgekehrt, die Ver-  
schleimung im Halse fast ganz verschwun-  
den, das Athmen weniger beeintr., die kör-  
perliche Abspannung größtentheils gemildert,  
und es ist überhaupt eine größere Heiter-  
keit bei mir in meinen 63er Jahren ein-  
getreten.

Dem Hof-Lieferanten Herrn Hoff,  
Inhaber dieser köstlichen, mit Recht ge-  
rühmten Malz-Präparate, hiermit meinen  
wärmsten Dank sagend, kann ich nicht um-  
hin, in voller Wahrheit aus eigener Über-  
zeugung jedem Kranken, besonders Necon-  
valescenten, und jedem mit mir gleich ähnlich  
Brust- und Unterleibs-Leidenden den  
Gebrauch und die Heilkraftigkeit der Hoff's-  
chen Präparate, bei Beobachtung eines  
ärztlich geregelten Kurverfahrens, bestens  
zu empfehlen. **F. Nauen,**  
Königlichen Ober-Steuer-Controleur und  
Provinzial-Steuer-Secretair in Cöln a. N.

Die Niederlage des berühmten Hoff's-  
chen Malz-Extraktes befindet sich:

### **in Elbing bei Herrn S. Bersuch, Schmiedestr. 5.**

Ein 3-jährliches Fähring steht billig zum  
Verkauf bei Gottfried Hafke auf Pangritz-  
Colonie. Ein eiserner Waschgraben daselbst.

Mein Grundstück Kaminse No. 1. mit 1  
Hufe ½ Morgen mehr oder weniger bin ich  
Willens zu verkaufen. Kauflebhaber können  
sich jeden Montag und Donnerstag bei mir  
einfinden. Auch wird bemerkt, daß der  
Kaufsumme stehen lieben kann.

Kaminse, den 12. März 1864.  
Peter Reimer.

**Ein am Orte in der  
frequentesten Gegend bele-  
genes, sehr zu empfehlen-  
des Geschäftshaus ist un-  
ter günstigen Bedingungen  
zu verkaufen durch**

### **J. Schultz, Mäbler.**

Mein Grundstück Pangritz-Cölnie No.  
63., mit 1 Morg. Baumgarten, bin ich Willens  
baldigst zu verkaufen. Carl August Rathke.

1. Niederstraße No. 4 sind Stuben zu ver-  
mieten. Auch daselbst ein Stall und Scheune  
und drei Morgen Land. Meldung Mittwoch,  
Sonntagnacht und Sonntag werden entgegen-  
ommen. Daselbst. **S. e. i. s. e. r.**

Eine freundliche, neu eingerichtete Wohn-  
Gelegenheit von 4 aneinanderhängenden Zim-  
mern, Küche u. s. w. ist zum 1. April zu ver-  
mieten. Näheres Schmiedestraße No. 1.

Eine Wohnung nebst Zubehör ist in der  
ersten Etage im Hause Wasserstraße 32/33.  
an ruhige Einwohner von April zu vermieten.

**W**orst. Grünstraße No. 17. ist eine  
Wohngelegenheit von 2 Zimmern, nebst Küche,  
Stall und Garten-Autheil, von sogleich zu  
vermieten.

Das Nähere Innern Mühlendamm, bei  
Herrn Böttchermeister Kuhne zu erfahren.  
**Junkerstraße No. 8, 2 Treppen,**  
ist ein Zimmer mit auch ohne Möbel vom  
1. April an zu vermieten.

Im vormal. Thimm'schen Gute **Wittenfelde No. 2.** sind Sommerwohnungen  
zu vermieten. Zu erfragen Innern Marien-  
burger Damm No. 21, 1 Treppe.

**L**ogis mit Befestigung für junge Leute  
wird nachgewiesen kleine Hommelstraße No. 2,  
unten. Auch ist daselbst ein guter Mittags-  
tisch zu haben.

Zwei große gewölbte Keller sind sofort  
zu vermieten.

Lange Hinterstraße No. 31, 1 Treppe.

**M**ittwoch den 23. März c.,  
Nachmittags 1 Uhr, werde ich die zum  
früher Thimm'schen Gute **Wittenfelde**  
gehörigen 10 Morgen eulm. Land, zum Theil  
mit Wintersaaten bestellt, an Ort und Stelle  
Morgen- und Parzellenweise zum Getreide-  
bau verpachten. **B. e. h. m.**

Ich bin Willens von meinem in **Sommerau**  
belegenen Grundstücke 1 bis 2 Hufen  
kulm. parzellenweise, am 23. März. Morgens  
10 Uhr, meistbietend zu verpachten und lade  
Pachtliebhaber ein, am gedachten Tage sich  
zahlreich in meiner Wohnung in Sommerau  
einzufinden. Pachtbedingungen sind am Tage  
der Verpachtung bei mir einzusehen.

Auch wird ein herrschaftliches Wohnhaus  
nebst Obstgarten an demselben Tage verpachtet.  
**Sommerau.** **G. Wobbe.**

5 Morgen Wiesenland, nahe am Pom-  
peyki'schen Hofe, in der großen Michelau,  
hat zu verpachten **E. Zimmermann.**

Von meinen Ländereien in **Schlamm-  
sack** und **Sommerau** werde ich Sonntag  
den 20. März c. 3 Uhr Nachmittags an Ort  
und Stelle einen Theil zu pflügen auf 1  
Jahr meistbietend verpachten.  
Elbing, den 17. März 1864.  
**W. G. Wunderlich.**

5½ Morgen Pflugland sind zu vermieten.  
**Peter Klin, Ellerwald 2. Trift.**

### **Die Wasserheil-Anstalt zu Charlottenburg**

bei Berlin, unter Direction des **Dr. Ed. Preiss,**  
nimmt zu jeder Zeit Kranke aller Art, insbes.  
Nerven-, Unterleibs-, Gicht-, Rheuma-Leidende  
in Pension.

Zum sauberen und billigen Waschen  
von Glacé-Handschuhen und Sei-  
denzeugen aller Art empfiehlt sich mit der  
Bitte um geneigten Zuspruch

**Wittwe Schenell,**  
Inn. Mühlendamm No. 23.

2 Knaben, welche die hiesigen Schulen be-  
suchen sollen, finden als Pensionnaire freund-  
liche Aufnahme Brückstraße No. 3.

**Theodor Hein.**

Zu Ostern ist eine Stelle in meiner Pen-  
sion frei, weshalb ich bereit bin, wieder einen  
Knaben darin aufzunehmen.

Die verw. Superintendent Ohlert,  
Heilige Geiststraße No. 29.

2—3 Knaben finden als Pensionnaire zu  
Ostern freundliche Aufnahme. Zu erfragen  
in der Redaktion dieses Blattes.

Ein Lehrling für ein Manufacturgeschäft  
wird zu Ostern gesucht.

**J. Schulz, Mäbler.**

### **Offene Stellen.**

Zum 1. April werden gesucht: ein tüchtiger  
Inspector zur Selbst-Verwaltung eines  
gr. Gutes, Gehalt 200 Thlr.; ein Rech-  
nungsführer auf demselben, Gehalt 150  
Thlr.; ein Candidat, Gehalt 100 Thlr.;  
ein Gärtner, 1 Diener u. 1 Hofmeister.  
Desgl. eine geprüfte Erzieherin, 1  
Kammerjungfer und 1 Wirthin. Das  
Nähere durch **P. Pianowski,**

Poggenpohl 22., in Danzig.

Auf dem Gute **Bankau** bei Danzig  
werden zur Erlerung der Landwirtschaft so-  
gleich ein bis zwei junge gebildete Leute gegen  
eine angemessene Pension gesucht. Das Gut  
umfaßt die Größe von 2600 Morgen, und  
ertheilt die nähere Auskunft der  
Inspector Fischke, zu **Bankau.**

Ein Knabe der Lust hat die Conditorei  
zu erlernen, findet sofort eine Stelle bei  
**L. Wenzel,** in **Dr. Eylau.**

Ein dritter Theilnehmer zur Haltung der  
"Berliner Spener'schen Zeitung" vom 1. April c.  
an, wird von mir in der Nähe des "Markenthors"  
gesucht. Engmann, Ober-Postsecretair a. D.

Bestellungen auf den seit Jahren rühm-  
lichst bekannten

### **hannöverschen Preßtors**

nimmt stets entgegen

### **Adolph Hüss.**

Ein Handwagen wird zu laufen gewünscht  
Kettenbrunnenstraße No. 14.

### **Ritterguts-Kauf-Gesuch!!**

Ein Rittergut in Pommern, Ost- und  
Westpreußen, vom Preise bis 120,000 Thlr.  
mit 30,000 Thlr. Angzahlung, wird sofort  
zu kaufen gesucht. Um spezielle direkte  
Anschläge wird schleinigt gebeten an

**P. Pianowski,**

Poggenpohl 22., in Danzig.

1000 Thlr. sind zu begeben. Näheres  
Kleine Vorbergstraße No. 8 a.

### **Ein Dampfsboot.**

das sich zum Güter-  
Transport zwischen Königsberg und Tilsit  
oder Königsberg und Memel eignet, wird  
zu pachten oder unter günstigen Be-  
dingungen zu kaufen gesucht. Ausführ-  
liche Offerten wolle man der Expedit. dieser  
Zeitung **sub P. P. 20.** einreichen.

Auf dem Wege von der Baum'schen Fab-  
rik bis zur Brückstraße ist ein echtes Batist-  
Lüch mit Spitzen befestigt und den gestickten  
Blumenbuchstaben F. O. verloren gegangen.  
Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe  
gegen Belohnung abzugeben

Heilige Geiststraße No. 29, 2 Tr.

Gedruckt und verlegt von  
Agathon Wernich in Elbing.  
Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
Agathon Wernich in Elbing.

Sonnabend, den 19. März 1864.

Amtliche Verfugungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf §. 2. und 3. des Gesetzes vom 30. Juni 1834 und den Erlass der Königlichen Regierung zu Danzig vom 26. Juni 1836 wird bestimmt, daß die gesetzliche Zeit für den nächsten Termin, da der 1. April auf Freitag fällt, Donnerstag am 31. März beginnt und am 2. April endet.

Das Gefinde muß nach §. 42. der Gefinde-Ordnung vom 8. November 1810 am 2. April anziehen.

Elbing, den 16. März 1864.

Die Königl. Polizei-Direktion.

Konkurs: Eröffnung.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Pr. Holland.

Den 16. März 1864, Vormittags 10½ Uhr.

Über das Vermögen des früheren Kaufmannes, jetzigen Ziegel-Fabrik-Besitzers Carl Gottlieb Kretschmer zu Pr. Holland ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 15. März d. J. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kreisrath Julius Rose von hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 29. März c. Vormittags 12 Uhr

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Birnbaum, auf der Gerichtsstelle anberaumten Termine ihre Erklärungen über die Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas in Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts in denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. April d. J. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Pr. Holland, den 16. März 1864.  
Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

Vom 1. April d. J. ab wird hier selbst in im conservativen Sinne redigirtes Lagesblatt unter dem Namen

„Westpreußische Zeitung“ und mit dem Wahlspruch: **Mit Gott für König und Vaterland!** täglich erscheinen. Wie sich hiernach als Zweck und Ziel der politischen Wirksamkeit dieser Zeitung die Ausbreitung conservativer und königsliebender Gesinnung und die Vertretung conservativer Interessen von selbst ergiebt, so wird sie außer den universellen Nachrichten auch alle localen Vorkommnisse unserer Provinz, Handels-, Börsen- und Marktberichte in röhriger Vollständigkeit, telegraphische Depeschen, kurz alles Dasjenige bringen, was zu dem Inhalt eines größern provinziellen Organs der Presse gehört. Der Preis für das Quartal beträgt hier in Danzig 1 Thaler, überhalb Danzigs in ganz Preußen 1 Thlr. Sgr. Abonnements werden hier bei der Expedition der „Westpreußischen Zeitung“ (Hundegasse 55.) und außerdem bei jeder königlichen Postanstalt angenommen.

Danzig, den 8. März 1864.

Namens des Committee's der „Westpreußischen Zeitung.“

v. Brauchitsch. Wantrap.

Mein großes Lager **Strohhüte** empfehle zu billigen Preisen

**A. Lebeus,**  
Wasserstraße No. 51.

**Die Weinhandlung von Ferd. Freundstück,**  
empfiehlt ihr großes Lager  
**Rothweine, Rheinweine, Süßweine, Portweine, Rum und Arac**  
zu den bekannten billigen Preisen.

**Gewirkte französische Châles, Plaid-Châles und Double-Tücher,**  
in den neuesten Farbenstellungen und großer Auswahl, empfiehlt  
**Herrmann Wiens, Brückstraße 8.**

**Beachtungswert!**

Ein am hiesigen Orte wohnender Schneidermeister Namens Müller erfreistet sich, wie aus heutiger Nummer ersichtlich, die zum Ausverkauf kurze Hinterstraße No. 14. gestellten Waaren als unreell zu bezeichnen. Ich halte es für überflüssig, heutige auf „Nichts“ beruhende Annonce des Herrn Müller speciell zu widerlegen, da ich wohl mit Sicherheit annehmen darf, daß das geehrte Publikum hinlänglich überzeugt sein wird, daß Annonen solcher Verfasser nur aus Furcht, die Billigkeit der aus reellen Sachen bestehenden zum Ausverkauf gestellten Waaren könne Ihnen die vom Publikum sonst genommenen Preise verderben, fabricirt werden.

Um jedoch zu beweisen, daß die Waaren von keinem Schwindler, wie Herr Schneidermeister Müller zu sagen beliebte, sondern von einem der renommiertesten Herren-Garderobe-Geschäfte Königsberg's herrühren, so erlaube mir ergebenst anzuführen, daß sie von der Firma

**S. Grau, Königsberg, Schmiedestraße No. 1.**  
(den ich jedoch nicht mit dem vor längerer Zeit hier gewohnten zu verwechseln bitte), wegen Umbaues und Vergrößerung des Geschäfts-Lokales, der dortigen großen Conkurrenz wegen zum gänzlichen Ausverkauf nach hier gesandt sind.

Indem ich bitte, von solchen aus jeder Zeile nichts als Reid sprechenden Annonen ferner keine Notiz nehmen zu wollen, erlaube mir zu bemerken, daß ich es mir von heute ab zur Pflicht machen werde, nur die allerbesten Sachen zu noch billigeren Preisen als die bisher gewesenen zu verabfolgen, um dadurch weniger die Neellsität, als die Unverschämtheit, mit welcher Herr Schneidermeister Müller bemüht ist, die Waaren zu verdächtigen, besser hervortreten zu lassen.

Hochachtungsvoll

**Louis Löwenstein,**

Vertreter des Ausverkaufs.

NB. Von heute ab liegen auch Proben aller Arten Stoffe zur Wahl und zum Anfertigen von Herren-Garderoben in großer Auswahl zur Ansicht vor, und werden die Bestellungen in Königsberg in kürzester Zeit sauber und gut ausgeführt.

Mein Tuch- und Buckskin-Lager ist durch kürzlich erhaltene Zusendungen gut assortirt und übernehme ich auch die Anfertigung von Anzügen, wobei ich für gute und prompte Ausführung und billige Preise sorgen werde.

**Gustav Eng,**

alter Markt No. 12. 13.

Bon Taffeten, so wie schwarz wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen habe ich eine große Auswahl auf dem Lager.

**Gustav Eng,**

alter Markt No. 12. 13.

**Frühjahrs-Hüte**  
empfingen in großer Auswahl

**Reuter & Sauerweid.**

**Stearin-Lichter pro Pack**

7 Sgr. empfing

**C. Gröning.**

Ein Clavier (Tafelformat) in gutem Zustande wird sehr billig verkauft

Kürschnersstraße No. 27.

Klee, Thymothium, Wicken und sämmtliche Sämereien offerirt billigst **Jacob Martins.**

Ein leichter Spazierwagen und ein gutes Arbeitspferd sind billig zu verkaufen bei **C. Moritz Nesselmann, Holländerstr. 1.**

Um schnell zu räumen ist Umzugs halber: Kuhheu, Schweinstall, 500 Pfannen, Stühle, Tische, 2 Kleiderspinde, Küchen-Geräth &c. in den Nachmittagstunden billig zu verkaufen Innen Marienburger-Damm No. 2.

Eine große Sendung

# Stroh hütte

diesjähriger Facons ist bereits eingetroffen, und empfehle solche sehr billig. Wiederverkäufer erlaube ich mir hierauf noch besonders aufmerksam zu machen.

A. Penner.

## Im gänzlichen Ausverkauf

Alter Markt No. 55/56.

neben der Weinhandlung bei C. A. Bergmann,

befinden sich noch nachstehende Artikel in guter Auswahl, und werden dieselben von heute ab zu bedeutend billigeren Preisen wie bisher verkauft.

## Für Damen:

Helle Kleiderstoffe in dicht und klar.

Jaconett's und Organdy's.

Taffet lüstre und schwarzer Atlas.

Palletot's sowie Umwürfe in Wolle und Seide.

Spizen- und Tafft-Mantillen.

Vorzüglich billige Châle's und Tücher in den neuesten Dessins.

Ball-Röben in Tarlatan, Mull, Gaze, sowie weißen Tüll in versch. Breiten.

Gardinen in Schweizer Tüll, Englisch Tüll, sowie Mull und Gaze.

Weiße gestickte Taschentücher.

Schwarze und couleurte Schleier.

Seidene Gravattentücher.

Gestickte und brochirte Kragen.

Eine Parthie schwarze ächte Spizen, sowie Besatzbänder zu Mantillen und Mäntel, zu besonders sehr billigen Preisen.

## Für Herren.

Wollene und seidene Westen.

Plaid's, sowie Gravatten und Halsbekleidungen in Wolle und Seide.

Reisedecken.

Schwarze Sammet-Westen.

Seidene Handschuhe u. a. m.

## E. Petersilge,

## Leinen-, Weißzeug- und Wollwaaren-Geschäft

Schmiedestraße No. 16.,

empfiehlt unter Zusicherung reellster Bedienung bei billigsten und festen Preisen:

Leinen, Shirting's,

Chiffon's &c.

Fertige Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Negligée's aller Art.

Bestellungen auf obige Artikel werden in jedem Genre nach den neuesten Modellen ausgeführt.

Höchst originelle und vortrefflich gelungene Photographien von

Herrn Felix Heise als Frau Knautschenbach

aus „Komm' her“ sind vorrätig in

Léon Saunier's

Buchhandlung, Alter Markt 17.

Die erste Sendung Strohhüte in den neuesten Facons, Corsetts, Glaceehandschuhe, Morgenhäubchen und Negligeezeuge, so wie Gummischuhe hat erhalten und empfiehlt

Elisabeth Hollasch.

Ein Mahagoni Sopha steht zu verkaufen bei C. Jancke, Wasserstr. 39.

Ein Sopha steht billig zum Verkauf Alter Markt No. 9., zwei Treppen.

## Ausstattungen

für neugeborene Kinder, und Kindergarderoben.

## Stickereien

in grösster Auswahl.

Oesterreich. Pfauen, Stearin- und Parafinlichte zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

Moritz Mühle.

## Zur Saat:

Wicken, Erbsen, rothes, weißes und Wasserklee, so wie Thymotheum empfiehlt

G. Dyck,

Lange Hinterstraße No. 22.

## Bäume und Sträucher.

Obstbäume in edlen Sorten und starken Stämmen, so wie Alleebäume, Trauerbäume, Frucht- und Biersträucher &c. empfiehlt in großer Auswahl billig

A. Hummler.

Neuf. Mühlendamm No. 25.

## Verschiedene Wollen

fertige Wollfachen

nach neuesten Facons.

## Betty Behrents

Allerhöchsten Orts concessionirte electro-magnetische Seilkissen erhalten sich im Gebrauche des Publikums aller Klassen nah und fern, trotzdem daß hier schon beinahe seit Jahresfrist nichts darüber veröffentlicht wurde. Diese Wahrnehmung ist die beste Bürgschaft der Anerkennung und spricht auf's Neue an, obige Kissen gegen allen Rheumatismus, Gicht, Kopf- und Zahnschmerz, wie überhaupt alle nervösen Leiden auf's Wärmste zu empfehlen. Die Niedergabe enthält verschiedene Größen und sind im Preise von 25, 35 — 45 Sgr., so wie die anerkannt wohlthätigen Zahn-Halsbänder, Kindern das Zahnen zu erleichtern, à 10 Sgr. stets vorrätig bei

A. Teuchert in Elbing,  
Fischerstraße No. 36.

60 Schöck

Gipszöhr sind billig zu haben. Näheres bei  
Freudenhammer, Burgstr. No. 6.

# C. J. Neumann

empfiehlt sein auf's Beste assortirtes Lager in  
**Tuchen, Paletot-, Rock- und Bein-  
kleider-Stoffen**, sowie eine große Auswahl der  
**neuesten Westen**  
in Seide, Wolle und Piqué.

## Zu Damenröcken

empfiehlt **Friseade** in verschiedenen Farben, als:  
magenta, chamois, pensée, azurblau, ponceau, hell-  
blau, rosa, braun und grau.

Die so sehr beliebte 4 Ellen breite weiße Friseade  
habe wiederum vorrätig.

## C. J. Neumann.

**Englische Hemdenflanelle**,  
die bei der Wäsche sehr wenig einkrumpfen, empfiehlt in  
jeder Qualität und Breite.

## C. J. NEUMANN.

Um mit meinem Lager in  
**Shlippen, Cravatten, wollenen  
Tüchern und Shawls**  
gänzlich zu räumen, verkaufe dieselben unterm Kostenpreise.

## C. J. Neumann.

### Zur Saat.

Nothen und weißen Klee, Thymotheum,  
Erbsen, Wicken, Hafer, Dunkelrübensaamen  
offerirt

**Herrmann Scharnitzky,**  
neust. Wallstraße No. 10.

Ein neuer 7-etagiger  
Flügel mit Eisenplatte, von  
kräftigem Tone und vorzügli-  
cher Stimmhaltbarkeit, im Fa-  
brikpreise von 275 Thlrn., soll im Auftrage  
des Fabrikanten für 220 Thlr. verkauft wer-  
den. Zwei gebrauchte Flügel sind billig zu  
vermieten bei **W. Schnell.**

**Pferdegeschirre, Sättel,**  
Reitzeuge, Koffer, Hut- und Schirm-Futterale,  
Tage-, Geld- und Schultaschen &c. empfiehlt  
stets vorrätig **E. R. Liedtke,**  
Mauerstraße No. 17.

**Gute eichene Zaunpfähle**  
verkauf billigt **Jacob Martins.**

Zehn Schöck Weiden-Poten und mehrere  
3-zöllige Garten-Eschen-Böhlen sind bei mir  
zu verkaufen.

**Baumgart** bei Christburg.  
**Carl Kern.**

Ich bin Willens mein entbehrlisches In-  
ventarium, worunter besonders 1 Schweine-  
stall, 1 Mehlfässer, Spinde, Tische, Stühle,  
Holz und Töpf, Haus- und Küchengeräthe vor-  
kommen, den 3. Osterfeiertag, den 29. d. M.  
von 1 Uhr Mittags durch freiwillige Auktion,  
gegen gleich barare Bezahlung, zu verkaufen.  
Kauflebhaber werden zahlreich eingeladen.

**Oberkerbswalde.**  
**Heinrich Penner.**

Ein Schweinstall steht zum Verkauf  
Große Wunderbergstraße No. 19.

Näumungs wegen verkaufe ich eine Ziege  
und einen Schweinstall Erste Niederstr. 11.



**Nach Königsberg**  
fährt das Dampfboot „Fulton“ in der  
nächsten Woche  
**Montag und Donnerstag** früh 7 Uhr,  
von dort: **Dienstag und Freitag.**  
**George Grunau.**



Die Schiffahrt auf dem oberländischen  
Kanal ist eröffnet.

Das erste Dampfboot geht  
nach Osterode: **Montag** früh,  
nach Dt. Chlau: **Dienstag** früh ab.

**George Grunau.**



Das Dampfboot „Vorwärts“  
fährt vom 21. März c. regelmässig  
jeden **Montag** und **Donnerstag**  
Morgens  $\frac{1}{2}$  Uhr von Elbing über Tie-  
genhof nach Danzig.  
jeden **Mittwoch** und **Sonnabend**  
Morgens  $\frac{1}{2}$  Uhr von Danzig über Tie-  
genhof nach Elbing.

Personen finden billige Beförderung.  
Güter nach den vorgenannten Plätzen  
und den Zwischenstationen werden prompt  
und billig expedirt.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Ant.**  
**Schmidt** in Elbing und

**Emil Berenz,**  
Danzig, Schäferei No. 19.

### Schiffahrts-Anzeige.

Den Herren Besitzern und dem geschäfts-  
treibenden Publikum mache ich hiermit die An-  
zeige, daß bei der nunmehr eröffneten Schiff-  
fahrt meine Gefäße wie üblich jeden Dienstag  
und Freitag hier, und jeden Mittwoch und  
Sonnabend in Elbing Getreide und Güter  
aufnehmen und prompt befördern werden.

**Alt-Döllstadt**, den 17. März 1864.

### E. Laudien.

Ich brauche einen Lehrling.  
**J. Stein**, Sattler-Meister,  
Wasserstraße No. 34.

Ein Kellner findet ein gutes Unterkommen  
in Weingrund forst. **C. Meissner.**

Ein anständiges, junges Mädchen wünscht  
hier oder auswärts eine Stelle in einem La-  
pissiere-Weisshaaren-Geschäft, als Verkäuferin.  
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesunde Landdammen können sich melden.  
**L. Jäckel**, Wasserstraße No. 3.

Eine Nähtherin, so wie in Weizeng ge-  
übt, bittet um Beschäftigung außer'm Hause.  
Näheres Große Hommelstraße No. 16, 1 Tr.

Eine Schänkerin und ein Kegel-  
hurche können gleich eintreten in der  
„Berg-Halle.“

Auf einem Gute Stuhmer Kreises wird  
ein Wirtschafts-Cleve gegen eine mäßige  
Pension gesucht. Zu erfragen Spieringsstraße  
No. 28. **D. Pauls.**

800 bis 1000 Thlr. Kindergeld können  
zur ersten Stelle begeben werden; zu erfragen  
bei Herren Köster & Dzegowksi,  
Brückstraße No. 1.

1000 Thlr. sind im Ganzen oder getheilt  
auf erste Hypothek zu begeben; wo? erfährt  
man in der Redaktion, Spieringsstr. 32.

Stroh nach Osterode ist zu verladen.  
Näheres Wasserstraße No. 54.

Ein gr. Pelzkrug gesucht. Abzuholen  
Logenstraße No. 12.

Die in Berlin persönlich eingekauften Frühjahrs-Umwürfe, als:

# Radmäntel, Beduinen, Palletots und Mantillen

sind bereits in größter und geschmackvoller Auswahl eingetroffen. — Wir waren bemüht nur neue und reelle Sachen äußerst billig zu kaufen, was uns über Erwarten gelungen ist, und beehren uns hiermit einem geehrten Publikum unser Lager hierin auf das Angelegenste zu empfehlen.

**Gröninger & Möller,**  
Brückstraße No. 14.

**Stella-Tücher,**  
**Plaid-long-Chales,**  
in reiner Wolle,  
von 3 Thlr. an.

## Zu Einsegnungen

empfehlen wir: schwarze Tassets, zu jedem Preise, in jeder Breite und nur guter Ware.

Mull's, Spitz-Mantillen und Tücher; Cashmir-Tücher, garnirt und ungarnirt.

## Gardinen

und Weißwaren.

Einige Sendungen

## neuer Frühjahrs-Kleiderstoffe

tragen ein, darunter eine Partie **Poil de chèvre** und **Bareges** zu 3, 3½ und 4 Sgr.

**En-tout-cas und Halbschirme** in größter Auswahl, zu Fabrikpreisen.

### Für Herren:

Sommer-Paletot-Stoffe und Buckskins in den neuesten Dessins und Farben; Westen und Slippe etc. etc.

**Gröninger & Möller,**

No. 14. Brückstraße No. 14.

Sämtl. Bücher für die Tertia d. Gymn. zu haben Logenstraße No. 12., part.

## Schaltjahr 1864!

Bei Neumann-Hartmann in Elbing und Marienburg ist vorräthig:

**Gespräch** in der Familie Schwerduth über die Entstehung des Schaltjahrs. (Im Elbinger Dialekt.) Preis: 1 Sgr.

**Beachtungswert.**  
Schweres und wohlgeschmeckendes Schrot- und Schuchter-Brot, so wie täglich frische Thee- und Kaffeeküchen empfiehlt die Bäckerei Herrenstraße No. 35. Auch stehen daselbst drei fette Schweine zum Verkauf. Grünke, Bäckermeister.

Unterm heutigen Tage eröffnete, Brückstr. 30., ein **Mehl-, Grütz-, Graup-, Getreide- und Saaten-Geschäft**, welches einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum empfiehlt **Jacob Martins**, Brückstraße No. 30., im „Holländer.“

Gutes Futtermehl und Weizen-Klei verkauft billig. **N. Marschall.**

1 Sac Gesindebetten nebst Bettstelle ist zu verkaufen. **Schmiedestraße No. 19.**

### J. F. Goll's heilsamer Brustzucker.

Recht fettes Kindfleisch ist Sonnabend den 19. zu haben.

**L. Schöen**, Fischartstraße No. 3.

Ein noch guter Schweinestall so wie auch ca. 20 Fuder kräftiger Mist ist zu verkaufen große Scheunenstr. bei Böttcher. **Schmidt**.

Ein braunes Pferd, 6 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, fehlerfrei, ist zu verkaufen Neust. Schmiedestraße No. 13.

Eine Stärke, die zum April milch wird, steht zum Verkauf in der Schmiede zu Dambitzen. Zwei einzelne freundliche Stuben sind zu vermieten Lange Heiligegeiststraße No. 48.

Al. Hommelstraße No. 4. ist eine Stube, parterre, zu vermieten. Ein möbliertes Zimmer ist an einzelne Herren oder Damen vom 1. April zu vermieten Logenstraße No. 12.

Eine möblierte Stube ist zu vermieten Lange Hinterstraße No. 41.

Kartoffelacker ist zu vermieten. Näheres Grubenhang No. 20. **Joh. Göss.**

½-Morgen Kartoffelacker ist zu vermieten Schleusendammstraße No. 4.

Eine Kuh ist v. 1. April bis zur Weidezeit für die Rupung der Milch zu begeben (auch zu verkaufen) Innern Marienburger-Damm No. 2.

1 goldener Uhrschlüssel und das dazu gehörende Schlüsselkettchen wurde verloren, und erhält der Finder, bei Abgabe desselben, eine gute Belohnung bei'm Juvelier Oscar Moritz Hotz.

Ein kleiner schwarz und braun gefleckter Hund, auf den Namen Tido hörend, hat sich verlaufen. Wiederbringer eine Belohnung Lange Hinterstraße No. 20.

Den 4. April beginnt wieder ein Lehrkursus im Zuschneiden und Anfertigen von Kleidern. Jungen Damen die ergebene Anzeige. Anmeldungen werden recht bald erbeten.

**Wilhelmine Truhardt**, Brückstraße No. 27.

**Sophia, Stühle und Schafmatratzen** polstert dauerhaft und billig der Sattlermeister **Brahm**, Schulstraße 11.

Eine junge Dame, die in allen Schulwissenschaften, Französisch, Englisch und der Musik Unterricht ertheilt, auch ihr Examen als Lehrerin für höhere Töchterschulen bestanden, sucht ein Engagement. Gef. Offert werden unter **E. H.** in der Expedition d. Bl. erbeten.

Geübte Putzmacherinnen finden Beschäftigung bei **Reuter & Sauerweid**.

Ein gewandter und ordentlicher **Hausknecht** findet eine lohnende Stelle in „Freundstück's Hotel.“

Ein **Stallknecht** kann sich melden. **Freundstück**.

Eine zuverlässige Kinderfrau im gesetzten Alter, mit guten Zeugnissen, kann sich sofort melden Herrenstraße 26., parterre.

Sonntag den 20. und Dienstag den 22. d. M., zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs, finden **musikalische Unterhaltungen**, angeführt von den kleinen Krüger's, statt. Zum Vortrage kommen: Marsch, Tanzstücke, Declamationen, Volkslieder, Potpourri's u. A. m., wozu einladet Anfang 6 Uhr. **K. Knopke**.

**Waldschlößchen.** Sonntag und Montag: **Musikalische Unterhaltung**.

**Löwenslust.** Sonntag, den 20. März: **musikalische Unterhaltung**.

Gedruckt und verlegt von Agathon Wernich in Elbing. Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber Agathon Wernich in Elbing.